

Zur Mykologie des Gebiets Stutzberg – Bazora bei Frastanz (Vorarlberg / Österreich)

Nr. 27 - 2016

Herbert Glöckler¹, Werner Oswald² & Isabella Oswald²

¹ Herbert Glöckler, Linderwald 2, A-8740 Zeltweg

E-Mail: gloeckler@ainet.at

² Werner Oswald & Isabella Oswald, Hofnerfeldweg 27, A-6820 Frastanz

E-Mail: bella@nature.cc

Zusammenfassung

Seit mehr als 20 Jahren wird das Gebiet Frastanz – Stutzberg/Bazora mykologisch untersucht. Während dieser Zeit wurden als vorläufiges Ergebnis 737 Taxa, die sich auf 209 Gattungen aufteilen, gefunden und bestimmt. Die Fundliste ist im Annex zu ersehen, besondere Beobachtungen werden diskutiert. Die meisten Funde wurden herbarisiert; die Exsikkate sind an der inatura Erlebnis Naturschau Dornbirn hinterlegt.

Key words: Funga (Mycoflora), Basidiomycota, Ascomycota, poor grassland/rough pasture, mixed coniferous forest, waxy caps mushrooms

1 Das Untersuchungsgebiet

Im Untersuchungsgebiet Stutzberg – Bazora bei Frastanz (Abb. 1) wurden während der letzten Jahre regelmäßig Begehungen zur Pilzkartographie durchgeführt. Jahreszeitlich gesehen lag der Schwerpunkt natürlich in den Sommer- und Herbstmonaten, wobei jedoch auch Exkursionen in den pilzarmen Perioden stattgefunden haben. Bei relativ geringer Ausdehnung verfügt das Untersuchungsgebiet dennoch über eine überaus vielfältige geologische Basis (FRIEBE 2007). Diese, wie auch die mannigfachen Bewuchsareale und Oberflächenbeschaffenheiten der Böden lassen auf eine reiche Artenvielfalt der Pilze schließen. Dies konnte auch bei den Begehungen tatsächlich bestätigt werden.

Auf der einen Seite bieten die vorwiegend mit Koniferen bestockten Waldareale mit eingemischten Laubhölzern, aber auch einzeln stehende, mächtige Eichen, Buchen und Fichten diversen Mykorrhizapilzen die Möglichkeit zu symbiotischem Wachstum.

Andererseits – und das ist das ganz Besondere im Untersuchungsgebiet – sind es die wertvollen Magerrasen, Streuwiesen und Feuchtbiopte, die einer Vielzahl von saprob wachsenden Pilzen, wie auch teilweise fakultativen Mykorrhizapilzen ihre Lebensgrundlage bieten. Aus mykologischer Sicht sind es eben diese Areale, die man geradezu als Naturjuwelen bezeichnen

kann. Insbesondere die im Bereich Frastanz – Stutz-Klusaack-Frastaeders gelegenen Magerrasen beherbergen sehr selten vorkommende Pilze, die in den meisten umliegenden Ländern auf deren Roten Listen als schützenswert, bzw. zumindest als schonenswert beurteilt sind (KRISAI-GREILHUBER 1997; SENN-IRLET et al. 2007; KARASCH & HAHN 2009). Nicht zuletzt ist die Nordhanglage des



Abb. 1: Blick von Amerlügen Richtung Stutz - Ebnerberg (Foto: G. Friebe)

Untersuchungsgebietes – vor allem in Trockenperioden – dem Pilzaufkommen förderlich, während in exponierten Tallagen oder Südhangbereichen oftmals Föhn das Wachstum der Pilze arg beeinträchtigt.

Vor allen anderen sind es speziell die Arten aus der Gattung *Hygrocybe*, die ausschließlich in solchen Biotopen gedeihen, wie wir sie in unserem Untersuchungsgebiet vorfinden können. Jede Art von intensiver landwirtschaftlicher Bewirtschaftung der Wiesenflächen, insbesondere mit tierischen oder chemischen Düngemitteln, ist gleichbedeutend mit dem unwiederbringlichen Verschwinden dieser wertvollen und auch so ansehnlichen Pilze.

2 Die Geologie des Untersuchungsgebietes und Rückschlüsse auf das Artenvorkommen

Für den Mykologen ist es keineswegs uninteressant, von welcher geologischen Beschaffenheit der Fluruntergrund seines Untersuchungsgebietes ist. Für etliche Pilz-Taxa spielt der geologische Untergrund, auf dem sie wachsen, keine sehr bedeutende Rolle. Sie stellen als Ubiquisten keine besonderen Ansprüche an die mineralologisch bedingten Bodenverhältnisse. Sehr viele Pilzgruppen jedoch bevorzugen eher silikatsaure Böden, andere wieder gelten als calcophil. Zu letzteren sind beispielsweise viele Arten aus der Gattung *Cortinarius* zu zählen. Etliche Vertreter aus den Gattungen *Suillus*, *Russula* oder auch *Cantharellus* gedeihen vorzugsweise auf sauren Böden. Auch innerhalb derselben Gattung gibt es häufig diverse Vorlieben der einzelnen Arten: Beispielsweise ist *Boletus erythropus* auf sauren Waldböden zu finden, während sein ähnlich aussehender Gattungsnachbar *Boletus luridus* fast ausschließlich auf Kalkuntergrund gedeiht. Finden sich im Kalkbereich hin und wieder mit biologischen Abfällen von Bäumen, Sträuchern oder Gräsern angesam-

melte Sutteln, die den Untergrund versäuern, sind auch in Kalkregionen silikatholde Pilze aufzufinden. Auch gegenteilige Feststellungen konnten schon gemacht werden: Führt durch einen Wald mit sauren Böden eine Forststraße, die mit Kalkschotter befestigt ist, können in diesem Bereich auch kalkholde Pilze wachsen.

Im Norden, knapp unter- und außerhalb des Untersuchungsgebietes finden sich Schluffe, Sande und Kiese aus Verlandungssedimenten des Walgaus. Das Kerngebiet Stutzberg / Bazora wird von Gesteinen der Vorarlberger Flyschzone aufgebaut, wie glimmerreiche Grauwacke und Sandstein mit Kalksandstein im Wechsel mit Tonschiefer (Reiselsberg-Formation) bzw. Kalkstein im Wechsel mit Tonschiefer und Mergelstein (Piesenkopf-Formation). Diese Gesteine sind über weite Bereiche von jungen Eiszeitalagerungen überlagert (HEISSEL et al. 1967). Dies alles wirkt sich auf das Wachstum der Pilze positiv aus. So ist es nicht verwunderlich, dass doch eine beachtliche Anzahl von unterschiedlich spezialisierten Pilzarten aus diesem eher räumlich begrenzten Areal bestimmt und dokumentiert werden konnte, Pilze, die als kalkhold gelten und andere, die saure Böden bevorzugen. So kommt im untersuchten Gebiet eher der interessierte Pilz- und Naturfreund auf seine Rechnung, als derjenige, der seine Pilzwanderung lediglich unter dem Aspekt der Bereicherung seines Küchentisches macht.

3 Systematik und Nomenklatur

Wie auch in den meisten naturwissenschaftlichen Bereichen, bestanden und bestehen in der Mykologie hinsichtlich der systematischen Einteilungen der verschiedenen Taxa nicht immer einheitliche Meinungen. Gentechnische bzw. DNA-analytische Untersuchungen nicht nur der Pilzfruchtkörper, sondern vermehrt auch der Myzelien durch diverse Forschergruppen ergeben immer wieder Neu-

erungen in der Pilzsystematik. Diese finden jedoch nicht immer allgemeine Zustimmung und Anerkennung bei allen mit der Mykologie intensiv befassten Personen und Personengruppen. So werden bisher bestehende, einzelne Gattungen eliminiert oder in mehrere aufgeteilt, Varietäten in den Artrang erhoben oder Arten und Gattungen zu anderen Familien, ja sogar Ordnungen verschoben. Laien haben Schwierigkeiten zu verstehen, dass beispielsweise Arten aus der Gattung *Paxillus*, *Phylloporus* oder *Gomphidius*, deren offensichtliches Bestimmungsmerkmal die Lamellen sind, nicht logischerweise den Blätterpilzen zuzuordnen sind, sondern den Röhrlingsartigen, wenngleich sie keinerlei Röhren oder Poren besitzen. Das Gleiche gilt beispielsweise auch für *Scleroderma citrinum*, den Dickschaligen Kartoffelbovist, der ebenfalls den Boletales zugerechnet wird, jedoch weder Blätter noch Röhren hat.

Um diese unterschiedlichen Auffassungen zu umgehen, erfolgt die Auflistung der Funde nicht nach einer bestimmten Systematik, sondern in alphabetischer Reihenfolge. Um einer Richtlinie zu folgen, wurde bei der taxonomischen Bezeichnung großteils nach der Nomenklatur der Datenbank der Pilze Österreichs (DÄMON & KRISAI-GREILHUBER 2012) sowie von BOLLMANN et al. (2007) vorgegangen, wobei die von diesen Autoren angeführten wissenschaftlichen und deutschen Bezeichnungen verwendet wurden – wohl wissend, dass die Namensgebung der einzelnen Taxa fortlaufenden Änderungen unterliegt (z.B. HAHN 2015; in dieser Arbeit noch nicht berücksichtigt).

4 Arbeitsweise und Durchführung

Die einzelnen Begehungen wurden so angelegt, dass das gesamte Untersuchungsgebiet in seiner Vielfältigkeit abgedeckt werden konnte, wiewohl besonderes Augenmerk auf die in

vielerlei Hinsicht wertvollen Mager-
rasen, Streuwiesen und Feuchtbiotope
gerichtet wurde.

Grundsätzlich sei angemerkt, dass in
der Funga des Untersuchungsgebietes
noch keine dramatischen Veränderungen
hinsichtlich des Pilzwachstums und
Artenaufkommens als Folge des allge-
meinen Klimawandels zu erkennen
sind. Wohl aber konnte festgestellt
werden, dass Pilze, die man vorwiegend
in Tallagen antrifft, nun auch in höher
gelegenen Regionen vorkommen. Auch
wurden im Untersuchungsgebiet Arten
gefunden, deren Standort in der Pilzli-
teratur als «wärmebegünstigt» ange-
geben ist (z.B. *Boletus fechtneri*; HAUSKNECHT
et al. 2006). In diesem Zusammenhang
sei erwähnt, dass *Boletus satanas*, ein
bekannt thermophiler Pilz, seit kurzer
Zeit im Ortsgebiet von Rankweil ge-
funden wird (OSWALD & OSWALD 2014).

Bei den Begehungen wurden gezielt
jene Areale aufgesucht, in denen bei
der entsprechenden Jahreszeit und
Wetterlage bestimmte Pilze zu erwar-
ten waren, wobei der Schwerpunkt
dann doch bei den selten gewordenen
Magerrasen lag. Hier wurde vor allen
anderen die Gattung *Hygrocybe* (mit
dem bezeichnenden englischen Na-
men: Waxy caps mushrooms) gesucht,
von der immerhin 25 Arten bestimmt
werden konnten.

Konnte ein Taxon bei der Feldarbeit
gleich an Ort und Stelle eindeutig
bestimmt werden, wurden, wenn nö-
tig, einige Abbildungen gefertigt und
dann hiezu erforderliche und nützlich-
e Daten notiert. War die Bestimmung
einer Pilzart fraglich oder der Pilz
unbekannt, wurden zusätzlich zu den
Funddaten mehrere Exemplare gesammelt
und für eine entsprechende Untersuchung
und Bestimmung *intra moenia* mitge-
nommen. Dies ist speziell bei Arten aus
umfangreichen oder schwierig zu be-
stimmenden Gattungen, wie beispielsweise
Cortinarius, *Hebeloma*, *Conocybe*, *Entoloma*
unbedingt erforderlich. Hier sind für
die Untersuchung des Velum parziale
und/ oder universale junge Exemplare

hilfreich, bei denen diese Merkmale
im frühen Wachstumsstadium noch
besser ausgeprägt und erkennbar sind
als oft beim alten Pilz. Reife Fruchtkör-
per hingegen sind für eine korrekte
Bestimmung der Sporenmaße bzw.
zum Erkennen deren Strukturen er-
forderlich. Aber auch bei den anderen
Arten ist die Mitnahme von mehreren
Fruchtkörpern empfehlenswert, allein
schon deshalb, um eine entsprechende
Anzahl von im Wachstum verschie-
denen Exemplaren für eine repräsen-
tative Herbarisierung zum Zweck
einer eventuellen Nachuntersuchung
bereitstellen zu können.

Zur Bestimmung wurden alle in der
Mykologie üblichen und zur Verfü-
gung stehenden Hilfsmittel verwen-
det. Die bestimmten Pilze wurden in
einem Dörrapparat getrocknet und
einige Exemplare als Exsikkat für even-
tuelle Nach- oder Vergleichsbestim-
mungen herbarisiert. Die Belege sind
im Herbarium BREG an der inatura –
Erlebnis Naturschau Dornbirn hinter-
legt.

5 Naturschutzgedankliche Überlegungen

Treffen ökologische und ökonomische
Interessen und Bedürfnisse irgend-
wann und irgendwo aneinander – wie
es ja auch im Untersuchungsgebiet
der Fall ist – ist zur Problemlösung
eine (sicherlich nicht immer einfache)
objektive Prioritätenreihung erforder-
lich. Sehr oft stand in der Vergangen-
heit – und steht leider auch noch heu-
tutage – ein kurzsichtiger, im Moment
vielleicht verlockender Profitgedanke
vor der Verantwortung und über dem
nachhaltigen Umgang mit den keines-
wegs unerschöpflichen Ressourcen
der Natur. Glücklicherweise ist vieler-
orts bereits ein positives Umdenken
zu Gunsten ökologischer Erfordernisse
erkennbar.

Dieses Umdenken sollte ganz beson-
ders für die bereits mehrfach erwähn-
ten Magerrasen, Streuwiesen und
Feuchtbiotope in unserem speziellen

Arbeitsgebiet Geltung erlangen (und
nicht nur dort). Gerade diese nähr-
stoffarmen Böden sollten ausschließ-
lich extensiv genutztes Grünland
verbleiben, um gleichzeitig die Verbu-
schung hintanzuhalten. Auf Grund der
geringen Ertragsfähigkeit sind diese
Habitate in ihrem Bestand bedroht.
Doch sie bieten als Rückzugsgebiet
vielen seltenen und gefährdeten Tier-,
Pflanzen- und Pilzarten Lebensraum
und Schutz. Jene würden unweiger-
lich verloren gehen, sollten diese
Biotope, die weltweit ohnehin immer
knapper sind, durch landwirtschaftliche
Intensivbewirtschaftung oder sogar
durch Umwidmung in Bauland nicht
erhalten werden können. Neben
etlichen Arten aus den Gattungen
Melanoleuca, *Ramaria*, *Clavulina*,
Bovista, *Entoloma*, *Dermoloma* u.a.
gilt dies ganz besonders für die Ver-
treter der auch augenscheinlich so
prachtvollen Gattung *Hygrocybe* (BOERTMANN
1996; KRIEGLSTEINER & GMINDER 2001).
Ihr Weiterbestand sollte mit Nachdruck
gesichert werden: 25 aufgefundene
Arten aus dieser Gattung sind ein er-
freulicher Hinweis auf die Einzigartig-
keit dieses Gebiets! Besonders bemer-
kenswert ist, dass der Papageigrüne
Saftling *Hygrocybe psittacina*, der vor
einigen Jahren von der Deutschen Ge-
sellschaft für Mykologie zum Pilz des
Jahres gekürt wurde, um auf die starke
Bedrohung dieser Pilze und ihrer Bio-
tope hinzuweisen (ANONYMUS 2003),
im Bereich Stutz / Bazora gleich 10-mal
gefunden wurde. Je artenreicher sich
so eine «Saftlingswiese» darstellt,
umso wertvoller ist der Lebensraum
auch für Biogemeinschaften, zu denen
Sträucher, Kräuter, Gräser, Insekten
und zahlreiche Mikroorganismen ge-
hören, mit und von denen Pilze leben.
In gleichem Maße benötigen auch
viele Organismen die Pilze, um ihre ei-
gene Existenz schaffen und aufrecht-
erhalten zu können.

Pilzflora und Biogemeinschaften in
diesen Habitaten werden gleicher-
maßen empfindlich gestört, sobald
landwirtschaftliche Intensivnutzung
mit Einsatz von Gülle, Kunstdünger

und Pestiziden erfolgt. Auch allzu häufige Mahd ist der Kontinuität der Lebensgemeinschaften in diesen Biotopen abträglich. Andererseits – und das sei als kleiner Trost gemeint – gibt es auch einige nitrogenophile Pilzarten, die aus der Überfettung der Wiesen, vorwiegend durch Düngereintrag, profitieren können. Arten aus den Gattungen *Agaricus*, *Bolbitius* oder *Panaeolus* sind hier zu nennen. Doch diese Pilze sind keineswegs substratempfindlich bzw. in ihren Beständen gefährdet.

Was für den Botaniker eine seltene Orchideenart, für den Entomologen ein unbekannter Käfer, für den Ornithologen ein rarere Bodenbrüter, so ist es für den Mykologen eben eine gefährdete *Hygrocybe*, die er vor dem Aussterben zu bewahren trachtet. Und er wird seine ganze Energie und alle seine ihm zur Verfügung stehenden Mittel zur Verhinderung einer möglichen Biotopzerstörung einsetzen, um das Verschwinden und Aussterben solcher Pilze verhindern zu können.

6 Ergebnisse und Diskussion

Wenn diese Veröffentlichung auch eine Zwischenbilanz darstellt, ist die mykologische Bearbeitung des Gebietes Stutz / Bazora in Frastanz noch keineswegs abgeschlossen. Sie wird auch in Zukunft noch weitergeführt. Die Fundliste (Tab. 1, im Anhang) kann

somit nicht als für das Gebiet vollständig angesehen werden. Dennoch lassen sich schon jetzt etliche interessante Rückschlüsse hinsichtlich Vorkommen, Wachstum, Erscheinungshäufigkeit ziehen (Abb. 2).

Grundsätzlich konnte eine relative Ausgewogenheit zwischen dem Vorkommen kalkholder und silikatsaure Böden bevorzugender Taxa festgestellt werden. *Cortinarius* ist mit 60 gefundenen Arten die umfangreichste Gattung, gefolgt von *Russula* (49 Arten) und *Lactarius* (43 Arten).

Beinahe die Hälfte aller registrierten Taxa, nämlich 336, konnte jeweils nur bei einer einzigen Begehung gefunden werden. Dem stehen Taxa gegenüber, die bei mehr als 30 Begehungen angetroffen wurden: *Leccinum scabrum* (53-mal) – *Clitopilus prunulus* (49-mal) – *Lactarius deterrimus* (45-mal) – *Amanita muscaria* (40-mal) – *Boletus aestivalis* (40-mal) – *Amanita rubescens* (38-mal) – *Russula cyanoxantha* (35-mal) – *Tricholoma stiparophyllum* (34-mal) – *Boletus edulis* (35-mal). Alle dieser Arten, und noch etliche mehr, sind als häufig vorkommend und nicht gefährdet zu beurteilen.

Keineswegs vorhersehbar war, dass die grundsätzlich sehr selten vorkommende Dickröhrlingsart *Boletus fechtneri* (GMINDER et al. 2000) bei immerhin 29 (!) Begehungen gefunden werden konnte. Ihr Fundort lag zwar in einem relativ kleinräumigen Areal, doch erschienen häufig sehr viele Frucht-

körper gleichzeitig, die sich oftmals innerhalb eines Tages zu voller Größe entwickelt hatten.

Das Vorkommen von *Lactarius salmonicolor* (bei 23 Begehungen angetroffen, 2-mal auch mit seinem auf den Lamellen parasitierenden Ascomyceten, *Peckiella deformans*), wie auch von *Russula cavipes* und *Lactarius intermedius*, zeigt das Vorhandensein des Mykorrhizapartners *Abies alba* an, was wiederum auf eine ausgewogene Baumbewirtschaftung hindeuten lässt.

Lactarius vellereus, einer der bisher in Vorarlberg am häufigsten gefundenen Milchlinge, konnte hingegen überraschenderweise nur einmal bestimmt werden. Nicht zu erwarten war auch, dass die ansonsten häufige Art *Cantharellus cibarius* bei lediglich acht Exkursionen aufgefunden werden konnte, während die in vielen Teilen Österreichs adventive var. *amethysteus* doch bei 28 Begehungen registriert werden konnte. Dieser sehr attraktive Vertreter der Pfifferlinsartigen wird von vielen Autoren in den Artrang erhoben (*Cantharellus amethysteus*).

Andererseits konnten im Untersuchungsgebiet etliche Taxa bisher noch nicht aufgefunden werden, deren Auftreten man auf Grund der ökologischen Gegebenheiten erwarten hätte können. Als Beispiele seien genannt: *Amanita virosa*, *Amanita porphyria*, *Hygrophoropsis aurantiaca*, *Cortinarius sanguineus*, *Cortinarius semisanguineus*, wie auch *Lactarius volemus*, eine früher sehr häufige Art, die aber – gleich wie in Vorarlberg – z.B. in der Steiermark stark zurückgegangen ist (pers. Beobachtung H. Glöckler, unpubl.; siehe dazu auch ZECHMANN 1998). Aus der Gattung *Conocybe*, aus der viele Arten nicht selten sind, wurde lediglich einmal *Conocybe arrhenii* gefunden.

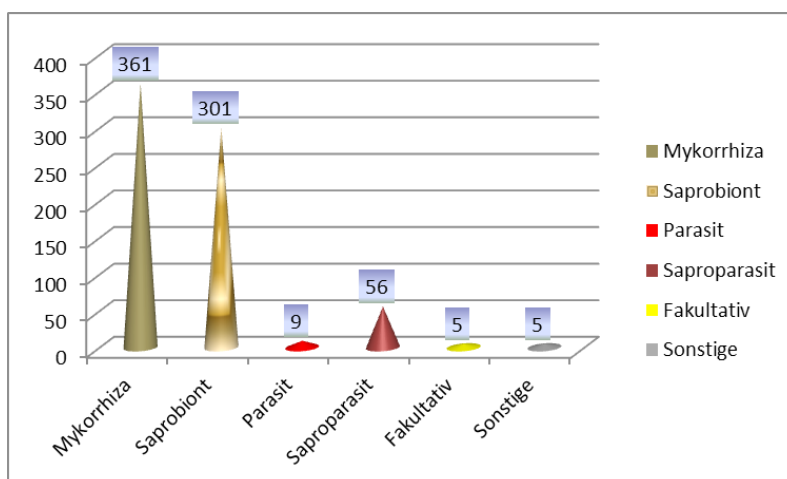


Abb. 2: Lebensweise der gefundenen Arten.

7 Bemerkenswerte Pilzfunde

Hier sind Pilze aufgelistet, die allgemein als sehr selten vorkommend gelten, bzw. deren Fruchtkörperbildung nicht häufig, oft nur nach langen, fruktifikationsfreien Perioden, stattfindet; Weiters auch Pilze, die auf Grund ihrer ökologischen, geographischen, taxonomischen, ernährungstechnischen und anderen Besonderheiten in Erwähnung gebracht werden sollten.

Amanita franchetii (Gelbflockiger Wulstling)

Etliche Arten aus der Familie der Knollenblätterpilz- oder Wulstlingsverwandten sind in Mitteleuropa häufig anzutreffen. Diese mit Laubgehölzen vergesellschaftete Species hingegen ist hier sehr selten zu finden, sondern eher im mediterranen Raum beheimatet. Ihr etwas häufigeres Auftreten nördlich der Alpen ist möglicherweise ein Indiz für die fortschreitende allgemeine Klimaerwärmung. Der Pilz gilt als giftig und wurde bereits mit dem essbaren Perlpilz *Amanita rubescens* verwechselt.



Abb. 3: *Amanita franchetii*.

Boletopsis leucomelaena (Schwarzer Rußporling)

Dieser attraktive Vertreter aus der Familie der Bankeraceae ist eine Art der Bergnadelwälder, die auf Grund ihres seltenen Vorkommens eine hohe Gefährdungsstufe aufweist («gefährdet» in KRISAI-GREILHUBER 1999; «stark gefährdet» in ARON et al. 2005). In unserem

Beobachtungsgebiet konnte er aber immerhin 15-mal gefunden werden, und das jeweils in relativ großen Mengen, bisweilen mit bis zu 100 Fruchtkörpern.



Abb. 4: *Boletopsis leucomelaena*.

Boletus appendiculatus (Anhängsel-Röhrling)

Boletus subappendiculatus (Nadelwald Anhängsel-Röhrling)

Neuerdings werden die beiden Arten der neuen Gattung *Butyriboletus* zugerechnet (ARORA & FRANK 2014), was auf die oft buttergelbe Färbung des Stieles bzw. des Fleisches hinweist. Die deutsche Bezeichnung leitet sich auf den wurzelähnlichen Fortsatz an der Stielbasis ab. *Boletus appendiculatus* mykorrhiziert mit Laubgehölzen, während *Boletus subappendiculatus* im Nadelwald zu finden ist und ein weniger ausgeprägtes Anhängsel aufweist.

Erstgenannte Art gilt als extrem selten. Beide Arten werden von KRISAI-GREILHUBER (1999) und ARON et al. (2005) als «gefährdet» eingestuft.

Boletus fechtneri (Silber- oder Sommer-Röhrling)

Dieser wärmeliebende und kalkholde Laubbaumbegleiter wird von nicht wenigen Autoren als vom Aussterben bedroht beurteilt (GMINDER et al. 2000; «stark gefährdet» in ARON et al. 2005). Wir können erfreulicher Weise diese Meinung, bezogen auf den Bereich

Stutzberg / Bazora, nicht teilen, was auch die Tatsache belegt, dass der Pilz 29-mal (!) gefunden wurde.

Boletus pulverulentus (Schwarzblauer Röhrling)

Diese Art war früher auf Grund ihres Habitus und ihrer Ähnlichkeit mit Filzröhrlingen in die Gattung *Xerocomus* gestellt gewesen, wird jetzt aber nach neueren Untersuchungen *Cyanoboletus* zugeordnet (HAHN 2015). Im Allgemeinen ist er nicht häufig und wurde im Untersuchungsgebiet nur 1-mal gefunden. In einigen Teilen des Bundesgebietes gilt er jedoch als revertent (Steiermark; pers. Beobachtung H. Glöckler, unpubl.). Hinsichtlich seiner Symbiosepartner ist er nicht sehr wählerisch, und er bevorzugt saure Böden.

Calvatia gigantea (Riesenbovist)

Nach neuerer deutscher Nomenklatur sollte er eigentlich «Riesen-Stäubling» heißen. Auch wenn er im Bereich Stutzberg / Bazora nur 1-mal gefunden wurde, fällt der Pilz weniger durch seine Seltenheit auf, als durch seine imposante Größe. Diese befähigt ihn, Milliarden von Sporen zu produzieren. Der Speisepilzsammler wird zwar reichlich belohnt, wenn er ihn findet; auf der Skala der Schmackhaftigkeit aber steht der Pilz eher weiter unten.



Abb. 5: *Clathrus archeri*.

***Clathrus archeri* (Tintenfischpilz)**

Dieser mancherorts doch häufig vorkommende Pilz aus der Familie der Phallaceae – im Untersuchungsgebiet 16-mal gefunden – besticht durch seine exotische Fremdartigkeit. Die englischen Bezeichnungen Devil's Finger bzw. Octopus Stinkhorn weisen auf diese Tatsache hin. Er stammt ursprünglich aus Australien oder Neuseeland, von wo er vor etlichen Jahren über die Niederlande in Europa eingeschleppt wurde und inzwischen weite Teile des EU-Gebietes besiedelt.

***Coprinus comatus* (Schopf-Tintling)**

Diesen Pilz zu finden, bedeutet keine Besonderheit. Er kommt häufig auf Wiesen, Waldrändern und Gärten vor, 19-mal im Untersuchungsgebiet. Seine Lebensweise jedoch ist bemerkenswert: Der Pilz gilt als saprob, ernährt sich jedoch auch von lebenden, tierischen Mikroorganismen, beispielsweise Nematoden, welche durch ein Schlingensystem eingefangen werden.



Abb. 6: *Coprinus comatus*.

***Dermoloma cuneifolium* (Samtrittling)**

Die seltene Art *Dermoloma cuneifolium* konnte im Untersuchungsgebiet nur bei zwei Exkursionen gefunden werden (je einmal bestimmt als *Dermoloma atrocinerum* und *Dermoloma cuneifolium* – die beiden Taxa werden meist als synonym betrachtet, vgl. BON 1986). Die Standorte sind fast ausschließlich Magerrasen, deren Bestände durch Arealverluste immer mehr gefährdet sind. Grundsätzlich alle Arten dieser Gattung sind schonens- bzw. schützenswert.



Abb. 7: *Dermoloma cuneifolium*.

***Gyrodon lividus* (Erlen-Grübling)**

Es gibt nicht viele Fundorte des Erlen-Grüblings, doch wo er vorkommt, dann meistens in mehreren Exemplaren. Dieser Vertreter der Familie Paxillaceae mykorrhiziert mit *Alnus viridis*, *Alnus incana* und *Alnus glutinosa*, vornehmlich auf feuchten Böden. Die Aussage in manchen Pilzbüchern, er sei essbar, muss nachdrücklich angezweifelt werden. Der Pilz ist zumindest giftverdächtig (Krempelingsyndrom; siehe POHLE 1992).

***Hebeloma pseudoamarescens* (Bitterlicher Brandstellen-Fälbling)**

Die Gattung war vormals der Familie der Cortinariaceae zugeordnet und steht seit kurzer Zeit unter der Familie der Strophariaceae, was auf die Unsicherheit bei der systematischen Einordnung hinweist. Fälblinge beziehen ihren Namen aus der «falten» gelben und bräunlichen Färbung der Fruchtkörper. Sie sind Mykorrhizabildner. Etliche Arten sind häufig anzutreffen, *Hebeloma pseudoamarescens* gilt jedoch als äußerst selten (BREITENBACH & KRÄNZLIN 2000).



Abb. 8: *Hebeloma pseudoamarescens*.

***Hygrocybe spec.* (Saftlinge)**

Die Gattung selbst ist erwähnenswert und wurde in dieser Studie bereits mehrmals vorgestellt. Es kann nicht oft genug auf die Gefährdung dieser Pilze, insbesondere wegen des Verlustes der nährstoffarmen Feucht- und Trockengraslandschaften als Habitat hingewiesen werden. In Deutschland wurde die gesamte Gattung unter Naturschutz gestellt (GMINDER 2000), und auch in Kärnten ist sie vollkommen geschützt (LGBl Nr 53/1996).



Abb. 9: *Hygrocybe psittacina*.

***Hygrophorus agathosmus* f. *albus* (Wohlriechender Schneckling – weiße Form)**

Die Nominatform *Hygrophorus agathosmus* ist ein weit verbreiteter Mykorrhizapilz mit *Picea spec.*, bzw. *Pinus spec.* (24-mal gefunden im Untersuchungsgebiet). Die weiße Form hingegen kann als Rarität bezeichnet werden.

***Lactarius bertillonii* (Scharfer Wollmilchling)**

Dieser vorwiegend mit Laubholz mykorrhizierende Sprödblättrler wird hier nicht wegen seiner Seltenheit (einmal gefunden) erwähnt, sondern wegen seiner augenfälligen Ähnlichkeit mit seinem Doppelgänger *Lactarius vellereus* (Wolliger Milchling). Dieser in ganz Europa doch eher nördlich orientierte, sehr häufig vorkommende Pilz weist scharf schmeckendes Fleisch, aber milde Milch auf. Bei *Lactarius bertillonii* ist auch die Milch scharf.

***Lactarius salmonicolor* (Lachsreizker) *Peckiella deformans* (Steinreizker Kernpilz)**

Der nicht so seltene, mit *Abies alba*

vergesellschaftete Rotmilcher *Lactarius salmonicolor* (im Untersuchungsgebiet 23-mal gefunden) ist hin und wieder – so wie einige andere aus der Sektion *Dapetes* auch – mit dem parasitischen Ascomyceten *Peckia deformans* befallen (2-mal gefunden). Dadurch werden die Lamellen des Wirtspilzes deformiert bzw. rückgebildet und das Fleisch verhärtet sich. Der ohnehin recht gute Milchling soll dadurch noch an Geschmack gewinnen.

***Lycoperdon mammiiforme* (Flocken-Stäubling)**

Dieser äußerlich wohl ansprechendste aller Stäublinge, die neuerdings der Familie der Agaricaceae zugeordnet werden, konnte im Untersuchungsgebiet zwar 4-mal gefunden werden, gilt allgemein jedoch als selten. Seine Vorliebe für Kalkböden weist auf diesen Untergrund hin.



Abb. 10: *Lycoperdon mammiiforme*.

***Nectria cinnabarina* (Rotpustelpilz)**

Dieser nicht seltene, durch seine auffallend rot gefärbten, sehr kleinen Fruchtkörper gekennzeichnete Ascomycet besiedelt die noch berindeten Teile von mannigfachen Laubgehölzen. Er kann neben der Teleomorphe auch – manchmal gleichzeitig – eine Anamorphe ausbilden, die sich von ersterer in Form und Farbe unterscheidet und in früheren Zeiten als eigene Art, *Tubercularia vulgaris*, bezeichnet wurde. Er zählt zu den saproben Pilzen, kann jedoch Wucherungen am Gehölz auslösen, was als Rotpustelkrankheit bezeichnet wird.

***Peziza saniosa* (Violettmilchender Becherling)**

Die bei Verletzung austretende Milch scheint eher dunkelblau als violett, wie der deutsche Name sagen will. Genau so selten (1-mal im Untersuchungsgebiet) wie das Vorkommen dieses Ascomyceten ist auch die im Pilzreich ungewöhnliche Tiefblau- bis Violettverfärbung seiner Milch. Der Pilz wird zwar wegen seiner dunklen Färbung des Fruchtkörpers im Wald leicht übersehen, ist jedoch auf Grund der blauen Milch leicht zu bestimmen.

***Polyporus tuberaster* (Sklerotien-Stielperling)**

Dieser von W. Pätzold (pers. Mitt.) erstmals erfolgreich gezüchtete Weißfäuleerzeuger besiedelt vorwiegend saprob (möglicherweise auch als Parasit) Laubgehölze und kann als Überlebensstrategie aus zusammengeballten Hyphen im Substrat ein bis zu kindskopfgroßes Sklerotium als Nahrungsreserve ausbilden. Von diesem kann sich der Pilz nach Aufbrauchen des ursprünglichen Substrats noch lange ernähren. Er kommt nicht häufig vor (im Untersuchungsgebiet 2-mal).

***Porpoloma spec.* (Wiesenritterling)**

Im Bereich Stutzberg / Bazora konnten 2 Arten dieser allgemein doch sehr seltenen Gattung gefunden werden: *Porpoloma metapodium* (Schwärzender Wiesenritterling) 2-mal und *Porpoloma pes-caprae* (Spitzhütiger Wiesenritterling) 7-mal. Das seltene Vorkommen dieser Pilze ergibt sich aus den Habitatsansprüchen, nämlich ungedüngte, natürliche Wiesenlandschaften.

***Rhytisma acerinum* (Ahorn-Runzelschorf)**

Ein häufig vorkommender (im Untersuchungsgebiet 11-mal), auf Blättern von *Acer spec.* parasitierender Ascomycet. Bemerkenswert ist – wie bei *Nectria cinnabarina* – die Methode der Fortpflanzung: Einerseits werden

Sporen sexuell gebildet – Teleomorphe und andererseits asexuell in einer Nebenfruchtform – Anamorphe. Diese wird mit *Malasmia acerina* bezeichnet. Die Frage, inwieweit der Pilz dem Baum Schaden zufügt (oder etwa nützt) ist nicht restlos geklärt.

***Stropharia aeruginosa* (Grünspan-Träuschling)**

Die attraktive Färbung dieses nicht sehr selten vorkommenden Pilzes lässt die Art relativ leicht erkennen. Die Lebensweise ist grundsätzlich saprob, jedoch zählt die Art auch zu den karnivoren Pilzen, wobei eine andere Fangtechnik angewendet wird als bei *Coprinus comatus* oder *Pleurotus ostreatus* beispielsweise; nämlich ein Ausstoß von feinen, spitzen Acanthozyten aus dem Myzel. Nematoden und andere Kleinstlebewesen werden davon aufgespießt und vom Pilz als Nahrung aufgenommen.



Abb. 11: *Stropharia aeruginosa*.

Xerocomus spp.

Diese Gattung aus der Familie der Boletaceae wird mit deutschem Namen als «Filzröhrlinge» bezeichnet. Erwähnung findet dieses Taxon in diesem Abschnitt deshalb, weil es von etlichen Autoren in mehrere, eigenständige Gattungen aufgeteilt wird; neben der ursprünglichen *Xerocomus*, noch *Xerocomellus*, *Pseudoboletus* u.a. (SUTARA 2008). In dieser Studie verbleibt die Genusbezeichnung *Xerocomus* für alle angeführten Taxa.

8 Danksagung

Für die überaus wertvolle und vielseitige Hilfestellung in fachlichen wie in organisatorischen Belangen danken wir: Der Arge Österreichischer Pilzberater, der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft, dem Pilzkundlichen Verein Vorarlberg, Klaus Bodenmüller, Dr. Mario Broggi, Dr. J. Georg Friebe, Gernot Friebe, Gerhard Koller, Mag. Günter Stadler, Mag. Christine Tschisner, Mag. Ruth Swoboda

9 Literatur

- ANONYMUS (2003): Pilze des Jahres. 2003: *Hygrocybe psittacina* (Schaeff.: Fr.) Kummer, Papageigrüne Saftling [sic]. – Website der Deutschen Gesellschaft für Mykologie e.V.: <http://www.dgfm-ev.de/node/1286> [letzter Zugriff 2015-12-08]
- ARON, A., KAHR, H., MICHELITSCH, S., PIDLICH-AIGNER, H. & PRELICZ, D. (2005): Vorläufige Rote Liste gefährdeter Großpilze der Steiermark. – *Joannea Botanik*, 4: 45-80.
- ARORA, D. & FRANK, J.L. (2014): Clarifying the butter Boletes: a new genus, *Butyriboletus*, is established to accommodate *Boletus* sect. *Appendiculati*, and six new species are described. – *Mycologia*, 106 (3): 464-480.
- BOERTMANN, D. (1996): The genus *Hygrocybe*. – *Fungi of northern Europe*, vol. 1: 184 S.; Greve (The Danish Mycological Society).
- BON, M. (1986): Novitates. Validations et taxons nouveaux. – *Documents Mycologiques*, 17 (65): 51-56.
- BREITENBACH, J. & KRÄNZLIN, F. (2000): Pilze der Schweiz, Bd. 5. – 340 S.; Luzern (Mykologia).
- DÄMON, W. (& HAUSKNECHT, A., KRISAI-GREILHUBER, I.) (Red.) (2009-2015): Datenbank der Pilze Österreichs. – publiziert im Internet: <http://austria.mykodata.net/> [letzter Zugriff 2015-12-08]
- DÄMON, W. & KRISAI-GREILHUBER, I. (2012): Die Datenbank der Pilze Österreichs. – *Stapfia*, 96: 245-330.
- FRIEBE, J.G. (2007): Vorarlberg. – *Geologie der österreichischen Bundesländer*: 174 S., Wien (Geologische Bundesanstalt).
- GMINDER, A., KRIEGLSTEINER, G.J. & WINTERHOFF, W. (2000): Die Großpilze Baden-Württembergs. Band 2: Ständerpilze: Leisten-, Keulen-, Korallen- und Stoppelpilze, Bauchpilze, Röhrlings- und Täublingsartige. – 620 S.; Stuttgart (Ulmer).
- HAHN, Ch. (2015): Zur Taxonomie und Geschichte der Gattung *Boletus*. – *Mycologia Bavarica*, 16: 13-45.
- HAUSKNECHT, A., KRISAI-GREILHUBER, I., OSWALD, I. & OSWALD, W. (2006): Ergebnisse des Mykologischen Arbeitstreffens in Nenzing (Vorarlberg) im August/September 2004. – *Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde*, 15: 67-93.
- HEISSEL, W., OBERHAUSER, R. & SCHMIDEGG, O. (1967): Geologische Karte des Walgaus 1:25.000. – Wien (Geologische Bundesanstalt).
- KARASCH, P. & HAHN, Ch. (2009): Rote Liste gefährdeter Großpilze Bayerns. – 108 S.; Augsburg (Bayerisches Landesamt für Umwelt).
- KRIEGLSTEINER, G.J. & GMINDER, A. (2001): Die Großpilze Baden-Württembergs. Band 3: Ständerpilze. Blätterpilze I.: 634 S. (33-35); Stuttgart (Ulmer).
- KRISAI-GREILHUBER, I. (1999): 5. Pilze. Rote Liste gefährdeter Großpilze Österreichs. 2. Fassung. – *Grüne Reihe des Lebensministeriums*, 10: 229-266.
- OSWALD, W. & OSWALD, I. (2014): Die Großpilze in Vorarlberg (*Macromycetes* / Österreich). – *inatura - Forschung online*, 7: 34 S.; Dornbirn. http://www.inatura.at/forschung-online/ForschOn_2014_007_0001-0034.pdf
- POHLE, W. (1992): Der Kahle Krempling (*Paxillus involutus*) und der Streit um seine Giftigkeit bezüglich der "Immuno-hämolysierenden Anämie". – *Zeitschrift für Mykologie*, 58 (1), Beilage: 5-12.
- SENN-IRLET, B., BIERI, G. & EGLI, S. (2007): Rote Liste Grosspilze. Rote Liste der gefährdeten Arten der Schweiz. – *Umwelt-Vollzug*, 07/18: 92 S.; Bern (Bundesamt für Umwelt) und Birmensdorf (WSL).
- SUTARA, J. (2008): *Xerocomus* s. l. in the light of the present state of knowledge. – *Czech Mycology*, 60 (1): 29-62.
- ZECHMANN, A. (1998): Interessante Pilzfunde im Raum Passau. – *Der Bayerische Wald*, 12 / 1 N.F.: 32-33.

Anhang

Tab. 1: Fundliste

Botanische Namen	Deutsche Namen	
<i>Agaricus arvensis</i> Schaeff.: Fr.	Schafchampignon	<i>Bolbitius titubans</i> (Bull.: Fr.) Fr. Gold-Mistpilz
<i>Agaricus augustus</i> Fr.	Braunschuppiger Riesen-Egerling	<i>Boletopsis leucomelaena</i> (Pers.) Fay. Schwarzweißer Rußporling
<i>Agaricus bisporus</i> (Lge.) Imbach	Zweisporiger Egerling	<i>Boletus aestivalis</i> (Paulet) Fr. Sommer-Steinpilz
<i>Agaricus campestris</i> L.: Fr.	Wiesen-Egerling	<i>Boletus appendiculatus</i> Schaeff. Anhängsel-Röhrling
<i>Agaricus comtulus</i> Fr.	Wiesen-Zwerg-Champignon	<i>Boletus calopus</i> Pers.: Fr. Schönfuß-Röhrling
<i>Agaricus macrocarpus</i> (Moell.) Moell. Großer Anis-Egerling		<i>Boletus edulis</i> Bull.: Fr. Steinpilz - Herrenpilz
<i>Agaricus maleolens</i> Moell. Übelriechender Egerling		<i>Boletus erythropus</i> (Fr.: Fr.) Krombh. Flockenstieliger Hexen-Röhrling
<i>Agaricus semotus</i> Fr. Weinrötlicher Zwerg-Egerling		<i>Boletus fechtneri</i> Vel. Silber-Röhrling
<i>Agaricus silvicola</i> (Vitt.) Sacc. Dünnfleischiger Anischampignon		<i>Boletus luridus</i> Schaeff.: Fr. Netzstieliger Hexen-Röhrling
<i>Agaricus sylvaticus</i> Schaeff.: Fr. Kleiner Blut-Egerling		<i>Boletus pinophilus</i> Pil. & Derm. Kiefern-Steinpilz
<i>Agaricus sylvicola</i> (Vitt.) Peck Schiefknolliger Anisegerling		<i>Boletus pulverulentus</i> Opatowski Schwarzblauer Röhrling
<i>Agaricus xanthoderma</i> Genev. Karbol-Egerling		<i>Boletus radicans</i> Pers. Wurzler der Bitter-Röhrling
<i>Agrocybe erebia</i> (Fr.) Kühn. in Sing. Leberbrauner Ackerling		<i>Boletus rubrosanguineus</i> (Walty) ex Cheype Falscher Satans-Röhrling
<i>Albatrellus ovinus</i> (Schaeff.: Fr.) Kotl. & Pouz. Schafporling		<i>Boletus subappendiculatus</i> Derm., Lazeb. & Vesel. Nadelholzanhängselröhrling
<i>Albatrellus subrubescens</i> (Murr.) Pouz. Rötender Schafporling		<i>Bondarzewia mesenterica</i> (Schaeff.) Kreis. Gemeiner Bergporling
<i>Aleuria aurantia</i> (Pers.: Fr.) Fuckel Gemeiner Orangebecherling		<i>Bovista nigrescens</i> Pers.: Pers. Schwärzender Bovist
<i>Amanita argentea</i> Huijsm. Silbergrauer Streifling		<i>Bulgaria inquinans</i> (Pers.: Fr.) Fr. Gemeiner Schmutzbecherling
<i>Amanita battarrae</i> (Boud.) Bon Zweifarbiger Scheidenstreifling		<i>Calocera cornea</i> (Batsch: Fr.) Fr. Pfiemlicher-Hörnling
<i>Amanita citrina</i> (Schaeff.) Gray Gelber Knollenblätterpilz		<i>Calocera furcata</i> (Fr.) Fr. Gegabelter Hörnling
<i>Amanita citrina</i> f. <i>porphyria</i> Porphyrgelber Knollenblätterpilz		<i>Calocera viscosa</i> (Pers.: Fr.) Fr. Klebriger-Hörnling
<i>Amanita excelsa</i> (Fr.) Bertillon Grauer Wulstling		<i>Calocybe gambosa</i> (Fr.) Sing. Maipilz
<i>Amanita franchetii</i> (Boud.) Fay. Gelbflockiger Wulstling		<i>Calocybe ionides</i> (Bull.:Fr.) Donk Veilchenblauer Schönkopf
<i>Amanita junquillea</i> Qué. Narzissengelber Wulstling		<i>Calvatia gigantea</i> (Batsch: Pers.) Riesenbovist
<i>Amanita lividopallescens</i> (Gill.) Gilb. & Kühn. Ockergrauer Riesen-Scheiden-streifling		<i>Cantharellus aurora</i> (Batsch) Kuyper Goldstieliger Leistling
<i>Amanita mairei</i> Foley Silbergrauer Scheidenstreifling		<i>Cantharellus cibarius</i> Fr. Pfifferling
<i>Amanita muscaria</i> (L.) Pers. Roter Fliegenpilz		<i>Cantharellus cibarius</i> var. <i>amethysteus</i> Qué. Amethyst-Pfifferling
<i>Amanita ochraceomaculata</i> Nev., Poum. & Frait. Ockerfleckender Scheidenstreifling		<i>Cantharellus melanoxeros</i> Desm. Schwärzender Pfifferling
<i>Amanita pantherina</i> (DC: Fr.) Krombh. Pantherpilz		<i>Cantharellus subcibarius</i> Corner Geruchloser Pfifferling
<i>Amanita phalloides</i> (Fr.) Link Grüner Knollenblätterpilz		<i>Cantharellus subpruinosis</i> Eyss. et Buyck Bereifter Pfifferling
<i>Amanita rubescens</i> Pers.: Fr. Perlpilz		<i>Cantharellus tubaeformis</i> Bull.: Fr. Trompeten-Pfifferling
<i>Amanita submembranacea</i> (Bon) Gröger Grauhäutiger Scheidenstreifling		<i>Catathelasma imperiale</i> (Qué.) Sing. Wurzel-Möhrling
<i>Amanita vaginata</i> (Bull.: Fr.) Vitt. Grauer Scheidenstreifling		<i>Ceratiomyxa fruticulosa</i> (Müll.) Macbr. Säulchen Schleimpilz
<i>Amanita vaginata</i> var. <i>alba</i> Gill. Weißer Scheidenstreifling		<i>Chalciporus piperatus</i> (Bull.: Fr) Bat. Pfeffriger Zwerggröhrling
<i>Amphinema byssoides</i> (Pers.:Fr.) Erikss. Fransiger Wollrindenpilz		<i>Chlorociboria aeruginascens</i> (Nyl.) Kanouse Kleinsporiger Grünspanbecherling
<i>Armillaria cepistipes</i> Vel. Zwiebelfüssiger Hallimasch		<i>Chlorophyllum rachodes</i> (Vitt.) Vell. Gemeiner Safranschirmling
<i>Armillaria mellea</i> (Vahl: Fr.) Kumm. Honiggelber Hallimasch		<i>Chondrostereum purpureum</i> (Pers.: Fr.) Pouz. Violetter Knorpelschichtpilz
<i>Armillaria ostoyae</i> (Romagn.) Herink Dunkler Hallimasch		<i>Chroogomphus helveticus</i> (Sing.) Mos. Filziger Gelbfuß
<i>Auricularia auricula-judae</i> (Bull.: Fr.) Judasohr		<i>Chroogomphus rutilus</i> (Schaeff.: Fr.) Miller Kupferroter Gelbfuß
Wettst.		<i>Ciboria bolaris</i> (Batsch: Fr.) Fuckel Hainbuchen-Stromabecherling
<i>Auriscalpium vulgare</i> Gray Ohrlöffel-Stacheling		<i>Clathrus archeri</i> (Berk.) Dring. Tintenfischpilz
<i>Baeospora myosura</i> (Fr.: Fr.) Sing. Mäuseschwanz-Rübling		<i>Clavaria fragilis</i> Holmsk.: Fr. Wurmformige Keule
<i>Bisporella citrina</i> (Batsch: Fr.) Korf & Carp. Zitronengelbes Holzbecherchen		<i>Clavariadelphus pistillaris</i> (L.: Fr.) Donk Herkules-Riesenkeule
<i>Bjerkandera adusta</i> (Willd.: Fr.) Karst. Angebrannter Rauchporling		<i>Clavariadelphus truncatus</i> (Qué.) Donk Abgestutzte Riesenkeule
<i>Bjerkandera fumosa</i> (Pers.: Fr.) Karst. Graugelber Rauchporling		

Clavulina amethystina (Bull.: Fr.) Donk Amethyst-Korallenpilz
Clavulina coralloides (L.: Fr.) Schroet. Kammförmige Koralle
Clavulina rugosa (Bull.: Fr.) Schroet. Runzeliger Korallenpilz
Climacocystis borealis (Fr.) Kotl. & Pouz. Nordischer Schwammporling
Clitocybe agrestis Harm. Wiesen-Trichterling
Clitocybe bresadoliana Sing. Rotbrauner-Trichterling
Clitocybe costata Kühn. & Romagn. Kerbrandiger Trichterling
Clitocybe dealbata (Sow.: Fr.) Kumm. Feld-Trichterling
Clitocybe foetens Melot Stinkender Trichterling
Clitocybe fragrans (With.: Fr.) Kumm. Langstieliger Duft-Trichterling
Clitocybe geotropa (DC & Lam.) Quél. Mönchskopf
Clitocybe gibba (Pers.: Fr.) Kumm. Ockerbrauner Trichterling
Clitocybe metachroa (Fr.: Fr.) Kumm. Staubfüssiger Trichterling
Clitocybe nebularis (Batsch: Fr.) Kumm. Nebelkappe
Clitocybe odora (Bull.: Fr.) Kumm. Grüner Anis-Trichterling
Clitocybe phaeophthalma (Pers.) Kuyp. Ranziger Trichterling
Clitocybe phyllophila (Pers.: Fr.) Kumm. Streuliebender-Trichterling
Clitocybe rivulosa (Pers.: Fr.) Kumm. Rinnigbereifter Trichterling
s. Fr.
Clitocybe subspadicea (Lge.) Bon & Chevassut Hygrophaner Trichterling
Clitocybe vibecina (Fr.) Quél. Geriefter Mehl-Trichterling
Clitocybula lacerata (Scop.) Métr. Gestreifter Holzübling
Clitopilus cystidiatus Hauskn. & Noord. Zystiden Räsling
Clitopilus fasciculatus Noord. Büscheliger Räsling
Clitopilus prunulus (Scop.: Fr.) Kumm. Mehl-Räsling
Clitopilus scyphoides var. *intermedius* (Rom.) Noord. Trichterförmiger Mehlschirmling
Clitopilus scyphoides var. *scyphoides* (Fr.: Fr.) Sing. Kreidiger Räsling
Collybia cirrhata (Pers.) Quel. Seidiger Rübling
Collybia cookei (Bres.) Lennox Gelbknohliger Sklerotienrübling
Collybia tuberosa (Bull.: Fr.) Lennox Braunknohliger Sklerotienrübling
Colpoma quercinum (Pers.:Fr.) Wallroth Eichen-Schildbecherchen
Conocybe arhenii (Phol.) (Fr.) Kits Rotbräunlicher-Glockenschüppling
v. Wav.
Coprinus atramentarius (Bull.: Fr.) Fr. Grauer Falten-Tintling
Coprinus comatus (Müll.: Fr.) Pers. Schopf-Tintling
Coprinus disseminatus (Pers.: Fr.) Gray Gesäter Tintling
Coprinus micaceus (Bull.: Fr.) Fr. Glimmer-Tintling
Coprinus plicatilis (Curt.: Fr.) Fr. Glimmeriger Scheibchen-Tintling
Cortinarius albobolaceus (Ser.) (Pers.: Fr.) Fr. Weißvioletter Dickfuß
Cortinarius anomalus (Ser.) (Fr.:Fr.) Fr. Graubräunlicher Dickfuß
Cortinarius anserinus (Phl.) (Vel.) Hry. Buchen-Klumpfuß
Cortinarius balteatoalbus (Phl.) Hry. Filziger Schleimkopf
Cortinarius betulinus (Myx.) Fav. Schmächtiger Birken-Schleimfuß
Cortinarius bivelus (Tel.) Fr. Birken-Gürtelfuß
Cortinarius bolaris (Lepr.) (Pers.: Fr.) Fr. Rotschuppiger Raupkopf
Cortinarius caerulescens (Phl.) (Schaeff.) Fr. Blaufleischiger Klumpfuß
Cortinarius callisteus (Lep.) (Fr.: Fr.) Fr. Rhabarberfüssiger Raupkopf
Cortinarius calochrous var. *coniferarum* (Phl.) ssp. Mos. Blassstieliger Amethystblättriger Klumpfuß

Cortinarius camphoratus (Ser.) (Fr.: Fr.) Fr. Bocks-Dickfuß
Cortinarius claricolor (Phl.) (Fr.) Fr. Weißgestiefelter Schleimkopf
Cortinarius crassus (Phl.) Fr. Trockener Schleimkopf
Cortinarius cumatilis (Phl.) Fr. Taubenblauer Schleimkopf
Cortinarius cupreorufus (Phl.) (orichalceolens) Brandrud Kupferroter Klumpfuß
Cortinarius cyanites (Ser.) Fr. Rötender Dickfuß
Cortinarius delibutus (Myx.) Fr. Blaublättriger Schleimfuß
Cortinarius duracinus (Tel.) Fr. Spindeliger Wasserkopf
Cortinarius elegantior (Phl.) (Fr.) Fr. Strohgelber Klumpfuß
Cortinarius elegantissimus (Phl.) Hry. Prächtiger Klumpfuß
Cortinarius flexipes (Tel.) (Pers.: Fr.) Fr. Duftender Gürtelfuß
Cortinarius fraudulentus Britz. Trügerischer Schleimkopf
Cortinarius glaucopus (Phl.) (Schaeff.: Fr.) Fr. Reihiger Klumpfuß
Cortinarius hemitrichus (Tel.) (Pers.: Fr.) Fr. Weißflockiger Gürtelfuß
Cortinarius hinnuleus (Tel.) (Sow.) Fr. Erdigriechender Gürtelfuß
Cortinarius humicola (Lepr.) (Quél.) Mre. Kegeliger Raupkopf
Cortinarius infractus (Phl.) (Fr.: Fr.) Fr. Bitterer Schleimkopf
Cortinarius laniger (Tel.) Fr. Wolliger Gürtelfuß
Cortinarius melanotus (Lepr.) Kalchbr. Braunnetziger Raupkopf
Cortinarius nanceiensis (Phl.) Mre. Gelbflockiger Schleimkopf
Cortinarius nemorensis (Phl.) (Fr.) Britz. Verfärbender Schleimkopf
Cortinarius odorifer (Phl.) Britz. Anis-Klumpfuß
Cortinarius olidus (Phl.) Lge. Gelbgegürtelter Schleimkopf
Cortinarius olivascens (Phl.) Batsch: Fr. Dunkelolivfarbener Schleimkopf
Cortinarius percomis (Phl.) Fr. Würziger Schleimkopf
Cortinarius praestans (Phl.) (Cord.) Gill. Schleiereule
Cortinarius pseudonapus (Phl.) Hry. Fuchsighütiger Klumpfuß
ap. Mos.
Cortinarius purpurascens (Phl.) (Fr.) Fr. Purpurfleckender Klumpfuß
Cortinarius renidens (Tel.) Fr. Quitten-Wasserkopf
Cortinarius rubicundulus (Lepr.) (Rea) Mre. Gilbender Raupkopf
Cortinarius rufoolivaceus (Phl.) (Pers.: Fr.) Fr. Violettroter Klumpfuß
Cortinarius saginus (Phl.) (Fr.: Fr.) Fr. Geschmückter Schleimkopf
Cortinarius salor (Myx.) Fr. Blauer Schleimfuß
Cortinarius sommerfeltii (Derm.) Hoiland Orangeblättriger Hautkopf
Cortinarius spilomeus (Ser.) (Fr.: Fr.) Fr. Kupferschuppiger Gürtelfuß
Cortinarius splendens (Phl.) Hry. Schöngelber Klumpfuß
Cortinarius splendens var. *meinhardii* (Phl.) (Bon) Krglst. Schöngelber Klumpfuß
Cortinarius stemmatus (Tel.) Fr. Natternstieliger Gürtelfuß
Cortinarius subtortus (Phl.) (Pers.: Fr.) Fr. Olivgelber Weihrauch-Schleimkopf
Cortinarius tophaceoides (Lepr.) Mos. Tuffsteinfarbener Raupkopf
Cortinarius tophaceus (Lepr.) Fr. Goldfuchsigiger Raupkopf
Cortinarius traganus (Ser.) (Fr.: Fr.) Fr. Lila Dickfuß
Cortinarius triformis (Tel.) Fr. Veränderlicher Gürtelfuß

<i>Cortinarius triumphans</i> (Phl.) Fr.	Gelbgestiefler Schleimkopf	<i>Entoloma mougeotii</i> (Lep.) (Fr. in Quél.) Hesl.	Schiefergrauer Zärtling
<i>Cortinarius variegatus</i> (Phl.) (Pers.: Fr.) Fr.	Erdigriechender Schleimkopf	<i>Entoloma nitidum</i> (Quél.) Quél.	Stahlblauer Rötling
<i>Cortinarius variegatus</i> (Phl.) Bres.	Vielgestaltiger-Schleimkopf	<i>Entoloma rhodopolium</i>	Nitröser Rötling
<i>Cortinarius varius</i> (Phl.) (Schaeff.: Fr.) Fr.	Ziegelgelber Schleimkopf	var. <i>nidosum</i> (Fr.) Noord.	
<i>Cortinarius venetus</i> (Lepr.) (Fr.) Fr.	Grünfaseriger Raukopf	<i>Entoloma sericellum</i> (Lep.) (Fr.: Fr.) Kumm.	Mattweißer Zärtling
<i>Cortinarius venetus</i> var. <i>montanus</i> (Lepr.) Mos.	Grüner Nadelwald-Raukopf	<i>Entoloma sericeoides</i> (Lge.) Noord.	Trichterlings-Rötling
<i>Cortinarius violaceus</i> (Cort.) (L.: Fr.) Gray	Dunkelvioletter Dickfuß	<i>Entoloma sericeum</i> (Nol.) Bull. ex Quél.	Seidiger Glöckling
<i>Craterellus cornucopioides</i> (L.: Fr.) Pers.	Totentrompete	<i>Entoloma serrulatum</i> (Fr.: Fr.) Hesl.	Gesägtblättriger Rötling
<i>Crepidotus cesatii</i> (Rabh.) Sacc.	Kugelsporiges Stummelfüsschen	<i>Entoloma turbidum</i> (Fr.: Fr.) Quél.	Geradrandiger Rötling
<i>Crepidotus mollis</i> (Schaeff.: Fr.) Staude	Gallertförmiges Stummelfüsschen	<i>Entoloma turci</i> (Lep.) (Bres.) Mos.	Breitstieliger Zärtling
<i>Crepidotus variabilis</i> (Pers.: Fr.) Kumm.	Gemeines Stummelfüsschen	<i>Entoloma venosum</i> Gill.	Starkpigmentierter Rötling
<i>Crucibulum laeve</i> (Huds.) Kamgly in Kamgly & Lee	Tiegel-Teuerling	<i>Eutypa maura</i> (Fr.: Fr.) Fuckel	Ahorn-Kohlenkrustenpilz
<i>Cyathicula cyathoidea</i> (Bull.: Fr.) de Themen	Pokalförmiger Stengelbecherling	<i>Exidia plana</i> (Wigg.) Donk	Warziger Drüsling
<i>Cylindrobasidium laeve</i> (Pers.:Fr.) Chamuaris	Ablösender Rindenpilz	<i>Exidia truncata</i> Fr.	Stoppeliger Drüsling
<i>Cystoderma amiantinum</i> (Scop.: Fr.) Fay.	Amiant-Körnchenschirmling	<i>Exidiopsis calcea</i> (Pers.) Wells	Kalkfarbene Wachskruste
<i>Cystoderma carcharias</i> (Pers.) Fay.	Starkriechender Körnchenschirmling	<i>Exidiopsis grisea</i> (Pers.) Bourd. & Mre.	Graue Wachskruste
<i>Cystolepiota seminuda</i> (Lasch) Kumm.	Weißer Mehlschirmling	<i>Fistulina hepatica</i> (Schaeff.: Fr.) With.	Leberreischling - Ochsenzunge
<i>Dacrymyces stillatus</i> Nees: Fr	Zerfließende Gallertränne	<i>Flammulaster carpophilus</i>	Bucheckern-Flockenschüppling
<i>Daedalea quercina</i> (L.) Pers.	Eichen-Wirrling	var. <i>carpophilus</i> (Fr.) Earle	
<i>Daedaleopsis confragosa</i> (Bolt.: Fr.) Schroet.	Rötende Tramete	<i>Fomes fomentarius</i> (L.: Fr.) Fr.	Echter Zunderschwamm
<i>Daldinia concentrica</i> (Bolt.: Fr.) Ces. & de Not.	Konzentrischer Holzkohlenpilz	<i>Fomitopsis pinicola</i> (Sw.: Fr.) Karst.	Rotrandiger Baumschwamm
<i>Datronia mollis</i> (Sommerf.: Fr.) Donk	Großporige Datronie	<i>Fuligo septica</i> (Fr.) Wiggers	Gelbe Lohblüte - Hexenbutter
<i>Dermoloma atrocinereum</i> (Pers.: Pers.) P.D. Ort.	Schwarzgrauer Samtritterling	<i>Galerina marginata</i> (Batsch) Kühn.	Gift-Häubling
<i>Dermoloma cuneifolium</i> (Fr.: Fr.) Bon	Runzeliger Samtritterling	<i>Galerina stylifera</i> (Atk.) Smith & Sing.	Schmieriger Häubling
<i>Diatrype decorticata</i> (Pers.: Fr.) Rappaz	Narbiges Buchen-Eckenscheibchen	<i>Ganoderma australe</i> (<i>adpersum</i>) (Fr.) Pat.	Wulstiger Lackporling
<i>Diatrype stigma</i> (Hoffm.: Fr.) Fr.	Flächiges Eckenscheibchen	<i>Ganoderma lipsiense</i> (Batsch) Atk.	Flacher Lackporling
<i>Diatrype undulata</i> (Pers.: Fr.) Fr.	Flächiges Birken-Eckenscheibchen	<i>Gastrum fimbriatum</i> Fr.	Gewimperter Erdstern
<i>Diatrypella circumvallata</i> (Nees) Fuckel	Hasel-Eckenscheibchen	<i>Gastrum quadrifidum</i> Pers.: Pers.	Kleiner Nest-Erdstern
<i>Diatrypella favacea</i> (Fr.: Fr.) Ces. & de Not.	Birken-Eckenscheibchen	<i>Gastrum rufescens</i> Pers.: Pers.	Rotbrauner Erdstern
<i>Diatrypella quercina</i> (Pers.: Fr.) Cke.	Eichen-Eckenscheibchen	<i>Gastrum triplex</i> Jungh.	Halskrausen-Erdstern
<i>Diatrypella verrucaformis</i> (Ehrh.: Fr.) Cke.	Warziges Eckenscheibchen	<i>Gloeophyllum odoratum</i> (Wulf.: Fr.) Imaz.	Fenchel-Porling
<i>Echinoderma asperum</i> (Pers.: Fr.) Bon	Spitzschuppiger Stachelschirmling	<i>Gloeophyllum sepiarium</i> (Wulf.: Fr.) Karst.	Zaun-Blättling
<i>Echinoderma calcicola</i> (Knud.) Bon	Kakaobrauner Stachelschirmling	<i>Gomphidius glutinosus</i> (Schaeff.: Fr.) Fr.	Großer Gelbfuß - Kuhmaul
<i>Echinoderma perplexum</i> (Knud.) Bon	Ringloser Stachelschirmling	<i>Gomphidius maculatus</i> (Scop.: Fr.) Fr.	Fleckender Schmierling
<i>Entoloma chalybaeum</i> var. <i>lazulinum</i> (Fr.) Noord.	Blaublättriger Rötling	<i>Gymnopilus penetrans</i> (Fr.) Murr.	Geflecktblättriger Flämmling
<i>Entoloma conferendum</i> (Nol.) (Britz.) Noord.	Kreuzsporiger Rötling	<i>Gymnopus aquosus</i> (Bull.: Fr.) Ant. & Noord.	Hellhütiger Waldfreund-Blass-Sporrüb- rüb-ling
<i>Entoloma hirtipes</i> (Nol.) (Schum.: Fr.) Mos.	Traniger Rötling	<i>Gymnopus confluens</i> (Pers.: Fr.) Ant., Hall. & Noord.	Knopfstiel-Blass-Sporrüb- rüb-ling
<i>Entoloma incanum</i> (Lep.) (Fr.: Fr.) Hesl.	Braungrüner Rötling	<i>Gymnopus dryophilus</i> (Bull.: Fr.) Murr.	Waldfreund-Blass-Sporrüb- rüb-ling
		<i>Gymnopus hariolorum</i> (Bull.: Fr.) Ant., Hall. & Noord.	Stinkender Frühlings-Blass-Spor- rüb-ling
		<i>Gymnopus ocior</i> (Pers.) Ant. & Noord.	Gelbblättriger Blass-Sporrüb- rüb-ling
		<i>Gymnopus peronatus</i> (Bolt.: Fr.) Ant., Hall. & Noord.	Brennender Blass-Sporrüb- rüb-ling
		<i>Gyrodont lividus</i> (Bull.: Fr.) Karst.	Erlen-Grübling
		<i>Gyromitra ancilis</i> (Pers.: Fr.) Kreisel	Größter Scheibling

<i>Handkea excipuliformis</i> (Scop.: Pers.) Perdeck	Beutel Stäubling	<i>Hygrocybe ingrata</i> Jens. & Moell.	Rötender Nitrat-Saftling
<i>Handkea utriformis</i> (Bull.: Pers.) Jaap	Getäfelter Hasenstäubling	<i>Hygrocybe intermedia</i> (Pass.) Fay.	Feuerschuppiger Saftling
<i>Hebeloma crustulineforme</i> (Bull.: Fr.) Quél.	Tongrauer Tränen-Fälbling	<i>Hygrocybe konradii</i> Haller	Breitsporiger-Saftling
<i>Hebeloma laterinum</i> (Batsch) Vesterh.	Bräunender Kakao-Fälbling	<i>Hygrocybe murinacea</i> (Fr.: Fr.) Moser	Nichtrötender Nitrat-Saftling
<i>Hebeloma mesophaeum</i> (Pers.) Quél.	Dunkelscheibiger Fälbling	<i>Hygrocybe ovina</i> (Bull.: Fr.) Kühn.	Rötender Saftling
<i>Hebeloma pseudoamarens</i> Kühn. & Romagn.	Bitterlicher Brandstellenfälbling	<i>Hygrocybe pratensis</i> (Cam.) (Pers.:Fr.) Murr.	Orangefarbener Wiesen-Ellerling
<i>Hebeloma radicosum</i> (Bull.: Fr.) Rick.	Wurzelnder Marzipan-Fälbling	<i>Hygrocybe psittacina</i> (Schaeff.: Fr.) Kumm.	Papageien-Saftling
<i>Hebeloma sacchariolens</i> Quél. s. Gröger	Süßriechender Fälbling	<i>Hygrocybe punicea</i> (Fr.: Fr.) Kumm.	Größter Saftling
<i>Hebeloma senescens</i> (Batsch) Berk. & Broome	Bräunender Fälbling	<i>Hygrocybe unguinosa</i> (Fr.: Fr.) Karst	Grauer Saftling
<i>Hebeloma sinapizans</i> (Paul.: Fr.) Gill.	Rettich-Fälbling	<i>Hygrocybe virginea</i> (Wulf.: Fr.) P.D. Ort.& Watl	Schneeweißer Saftling
<i>Hebeloma theobrominum</i> Quadraccia	Kakaobrauner-Fälbling	<i>Hygrophoropsis morganii</i> (Peck) Big.	Duftender Afterleistling
<i>Helvella crispa</i> (Scop.) Fr.	Herbst-Lorchel	<i>Hygrophorus agathosmus</i> (Fr.) Fr.	Wohlriechender-Schneckling
<i>Helvella elastica</i> Bull.: Fr	Elastische Lorchel	<i>Hygrophorus agathosmus</i> f. <i>albus</i> Candusso	Wohlriechender-Schneckling, Weiße Form
<i>Helvella lacunosa</i> Afz.: Fr.	Grubenlorchel	<i>Hygrophorus chrysodon</i> (Batsch: Fr.) Fr.	Goldzahn-Schneckling
<i>Helvella macropus</i> (Pers.: Fr.) Karst.	Grauer Langfüßler	<i>Hygrophorus cossus</i> (Sow.) Fr.	Nichtverfärbender Schneckling
<i>Hemimycena cucullata</i> (Pers.: Fr.) Sing.	Gipsweißer Scheinhelmling	<i>Hygrophorus discoideus</i> (Pers.: Fr.) Fr.	Braunscheibiger Schneckling
<i>Hemimycena pseudocrispula</i> cf. (Kühn.) Sing.	Stengel-Scheinhelmling	<i>Hygrophorus discoxanthus</i> (Fr.) Rea	Verfärbender Schneckling
<i>Heterobasidion annosum</i> (Fr.) Bref.	Gemeiner Wurzelschwamm	<i>Hygrophorus eburneus</i> (Bull.: Fr.) Fr.	Elfenbein-Schneckling
<i>Hydrellum conrescens</i> (Pers.) Banker	Gezonter Korkstacheling	<i>Hygrophorus erubescens</i> (Fr.) Fr.	Rasiger Purpur-Schneckling
<i>Hydrellum ferrugineum</i> (Fr.: Fr.) Karst.	Rotbrauner Korkstacheling	<i>Hygrophorus fagi</i> Becker & Bon	Buchen Schneckling
<i>Hydrellum peckii</i> Banker	Scharfer Korkstacheling	<i>Hygrophorus hedrychii</i> (Vel.) Kult	Birken-Schneckling
<i>Hydrellum scrobiculatum</i> (Fr.) Karst.	Grubiger Korkstacheling	<i>Hygrophorus nemoreus</i> (Pers.: Fr.) Fr.	Wald-Schneckling
<i>Hydnum repandum</i> L.: Fr	Semmel-Stoppelpilz	<i>Hygrophorus penarius</i> (Fr.) Fr.	Trockener Schneckling
<i>Hydnum repandum</i> var. <i>rufescens</i> (Fr.) Barla	Rotgelber Stoppelpilz	<i>Hygrophorus piceae</i> Kühn.	Fichten-Schneckling
<i>Hygrocybe acutoconica</i> (Clements) Sing.	Spitzgebuckelter Saftling	<i>Hygrophorus pudorinus</i> (Fr.) Fr.	Oranger- Weißtannen-Schneckling
<i>Hygrocybe aurantiosplendens</i> Haller	Glänzender Orange-Saftling	<i>Hygrophorus pustulatus</i> (Pers.: Fr.) Fr.	Schwarzpunktierter Schneckling
<i>Hygrocybe calyptriformis</i> (Berk. & Br.) Fay.	Rosenroter Saftling	<i>Hygrophorus unicolor</i> Grög.	Orangefalber Schneckling
<i>Hygrocybe cantharellus</i> Arn.	Pfifferlings-Saftling	<i>Hymenochaete carpatica</i> Pil.	Bergahorn-Borstenscheibling
<i>Hygrocybe chlorophana</i> (Fr.: Fr.) Wünsche	Stumpfer Saftling	<i>Hymenoscyphus conscriptus</i> (P. Karst.) Korf ex Kobayasi & al.	Weidenstengel-Becherling
<i>Hygrocybe chlorophana</i> aff. (Fr.: Fr.) Wünsche	Stumpfer Saftling	<i>Hymenoscyphus fructigenus</i> (Bull.: Fr.) S. F. Gray	Fruchtschalen-Becherling
<i>Hygrocybe citrinovirens</i> (Lge.) Schaeff.	Gelbgrüner Saftling	<i>Hymenoscyphus vitellinus</i> (Rehm) Kuntze	
<i>Hygrocybe coccinea</i> (Schaeff.: Fr.) Kumm.	Kirschroter Saftling	<i>Hypholoma capnoides</i> (Fr.: Fr.) Kumm.	Rauchblättriger Schwefelkopf
<i>Hygrocybe colemanniana</i> (Bloxam) P.D. Ort. & Watl.	Dattelbrauner Saftling	<i>Hypholoma dispersum</i> (Fr.) Quél.	Geselliger Schwefelkopf
<i>Hygrocybe conica</i> (Schaeff.: Fr.) Kumm.	Schwärzender Saftling	<i>Hypholoma fasciculare</i> (Huds.: Fr.) Kumm.	Grünblättriger Schwefelkopf
<i>Hygrocybe conica</i> var. <i>conicopalustris</i> (R. Haller Aar.) Heinem.	Schwärzender Saftling	<i>Hypholoma lateritium</i> (Schaeff.: Fr.) Schroet.	Ziegelroter Schwefelkopf
<i>Hygrocybe flavescens</i> (Kauffm.) Sing.	Trockenstieliger Saftling	<i>Hypholoma radicosum</i> Lge.	Wurzelnder Schwefelkopf
<i>Hygrocybe flavipes</i> (Cam.) (Britz.) Arn.	Gelbfüssiger Ellerling	<i>Hypoxylon cohaerens</i> (Pers.: Fr.) Fr.	Zusammengedrückte Kohlenbeere
<i>Hygrocybe fornicata</i> (Fr.) Sing.	Blassgrauer Ellerling	<i>Hypoxylon deustum</i> (Hoffm.: Fr.) Greville	Brandiger Krustenpilz
<i>Hygrocybe fuscens</i> (Wulf.: Fr.) P. D. Ort.& Watl.	Bräunlicher Saftling	<i>Hypoxylon fragiforme</i> (Pers.: Fr.) Kickx	Rötliche Kohlenbeere
		<i>Hypoxylon fuscum</i> (Pers.: Fr.) Fr.	Rotbraune Kohlenbeere
		<i>Hypoxylon multifforme</i> (Fr.: Fr.) Fr.	Vielgestaltige Kohlenbeere
		<i>Hysterium pulicare</i> Pers.: Fr.	Gemeiner Spaltkohlenpilz
		<i>Inocybe bongardii</i> (Weinm.) Quél.	Duftender Risspilz
		<i>Inocybe cookei</i> Bres.	Strohgelber Risspilz

<i>Inocybe fibrosa</i> (Sow.) Gill.	Eingeknickter Risspilz	<i>Lactarius pterosporus</i> Romagn.	Flügelsporiger Milchling
<i>Inocybe fraudans</i> (Britz.) Sacc.	Birnen-Risspilz	<i>Lactarius pubescens</i> Fr.	Flaumiger Milchling
<i>Inocybe geophylla</i> var. <i>geophylla</i> (Sow.: Fr.) Kumm.	Erdblärtiger Risspilz	<i>Lactarius pyrogalus</i> (Bull.: Fr.) Fr. s. Rick., Schaefer	Scharfer Hasel-Milchling
<i>Inocybe hirtella</i> Bres.	Bittermandel-Risspilz	<i>Lactarius quietus</i> (Fr.) Fr.	Eichen-Milchling
<i>Inocybe lanuginosa</i> (Bull.: Fr.) Kumm.	Wolliger Risspilz	<i>Lactarius rufus</i> (Scop.: Fr.) Fr.	Rotbrauner Milchling
<i>Inocybe mixtilis</i> (Britz.) Sacc.	Gerandetknolliger Risspilz	<i>Lactarius salmonicolor</i> Heim & Lécl.	Weißtannen-Lachsreizker
<i>Inocybe petiginosa</i> (Fr.) Gill.	Graugezonter Zwerg-Risspilz	<i>Lactarius salmonicolor</i> mit <i>Peckiella</i> <i>deformans</i> Heim & Lécl.	Steinreizker
<i>Inocybe rimosa</i> (Bull.: Fr.) Kumm.	Kegeliger Risspilz	<i>Lactarius scrobiculatus</i> (Scop.: Fr.) Fr.	Grubiger Fichten-Milchling
<i>Inocybe rimosa</i> s. str. (Bull.: Fr.) Kumm.	Kegeliger Risspilz	<i>Lactarius semisanguifluus</i> Heim & Lécl.	Spangrüner Kiefern-Reizker
<i>Inocybe sindonia</i> (Fr.) Karst.	Wollfädiger Risspilz	<i>Lactarius tabidus</i> Fr.	Kleiner Flatter-Milchling
<i>Inocybe terrigena</i> (Fr.) Kuyp.	Schuppenstieler Risspilz	<i>Lactarius torminosus</i> (Schaeff.: Fr.) Gray	Birken-Milchling
<i>Ischnoderma benzoinum</i> (Wahlenb.: Fr.) Karst)	Schwarzgebändeter Harzporling	<i>Lactarius turpis</i> (Weinm.) Fr.	Olivbrauner Milchling
<i>Kuehneromyces mutabilis</i> (Schaeff.: Fr.) Sing. & Smith	Stockschwämmchen	<i>Lactarius uvidus</i> (Fr.: Fr.) Fr.	Klebriger Violett-Milchling
<i>Laccaria amethystina</i> (Huds.) Cke.	Violetter Lacktrichterling	<i>Lactarius vellereus</i> (Fr.) Fr.	Wolliger Milchling
<i>Laccaria bicolor</i> (Mre.) P.D. Ort.	Zweifarbiger Lacktrichterling	<i>Lactarius zonarioides</i> Kühn & Romagn.	Montaner Zonen-Milchling
<i>Laccaria laccata</i> (Scop.: Fr.) Cke.	Rötlicher Lacktrichterling	<i>Lactarius zonarius</i> (Bull.) Fr.	Blasser Zonen-Milchling
<i>Lachnum virgineum</i> (Batsch: Fr.) P. Karst.	Weißes Haarbecherchen	<i>Laetiporus sulphureus</i> (Bull.: Fr.) Murr.	Schwefelporling
<i>Lacrymaria lacrymabunda</i> (Bull.: Fr.) Pat.	Tränender Saumpilz	<i>Lamprospora polytrichi</i> (Schum. ex Fr.) Le Gal	Netzsporiger Moosling
<i>Lacrymaria pyrotricha</i> (Holmsk.) Mos.	Feuerfarbener Saumpilz	<i>Lasiosphaeria spermoides</i> (Hoffm.: Fr.) Ces. & de Not.	Gesäter Kohlenkugelpilz
<i>Lactarius acris</i> (Bolt.: Fr.) Gray	Schmieriger Korallen-Milchling	<i>Leccinum alboroseolum</i> (Blum) Lannoy & Estades	Lederblasser Raufußbröhrling
<i>Lactarius albocarneus</i> Britz.	Graublasser Milchling	<i>Leccinum aurantiacum</i> (Bull.) Gray	Laubwald-Rotkappe
<i>Lactarius aspidius</i> (Fr.: Fr.) Fr.	Blasser Violett-Milchling	<i>Leccinum pseudoscabrum</i> (Kallenb.) Sutara	Hainbuchen-Raufußbröhrling
<i>Lactarius aurantiacus</i> (Pers.: Fr.) Gray	Bitterer Orange-Milchling	<i>Leccinum quercinum</i> Pilát	Eichen-Rotkappe
<i>Lactarius azonites</i> Bull.: Fr.	Rauchfarbener Milchling	<i>Leccinum rigidipes</i> P.D. Ort.	Freudigbrauner Raufußbröhrling
<i>Lactarius badiosanguineus</i> Kühn. & Romagn.	Orangeblättriger Milchling	<i>Leccinum roseofractum</i> Watl.	Zigarrenbrauner Raufußbröhrling
<i>Lactarius bertillonii</i> (Neuh. ex Schaeff.) Bon	Scharfer Woll-Milchling	<i>Leccinum rufum</i> (Schaeff.) Kreis.	Espen-Rotkappe
<i>Lactarius blennius</i> (Fr.) Fr.	Graugrüner Milchling	<i>Leccinum scabrum</i> (Bull.: Fr.) Gray	Gemeiner Birkenpilz
<i>Lactarius camphoratus</i> Fr.	Kampfer-Milchling	<i>Leccinum versipelle</i> (Fr.) Snell	Birken-Rotkappe
<i>Lactarius circellatus</i> Fr.	Gebändeter Milchling	<i>Lentinellus cochleatus</i> (Pers.: Fr.) Karst.	Anis-Zähling
<i>Lactarius deliciosus</i> (L.) Gray.	Edel-Reizker	<i>Lenzites betulinus</i> (L.: Fr.) Fr.	Birken-Blättling
<i>Lactarius deterrimus</i> Grög.	Fichten-Reizker	<i>Leotia lubrica</i> (Scop.: Fr.) Pers.	Grüngelbes Gallertkappchen
<i>Lactarius evosmus</i> Kühn. & Romagn.	Blasser Zonen-Milchling	<i>Lepiota castanea</i> Quéf.	Kastanienbrauner Schirmling
<i>Lactarius fluens</i> Boud.	Braunfleckender Milchling	<i>Lepiota clypeolaria</i> (Bull.: Fr.) Kumm.	Wolliggestiefler Schirmling
<i>Lactarius fuliginosus</i> (Fr.) Fr.	Rußfarbener Milchling	<i>Lepiota cristata</i> (Bolt.: Fr.) Kumm.	Stink-Schirmling
<i>Lactarius glaucescens</i> (Crossl.) Pears.	Grünender Pfeffer-Milchling	<i>Lepiota felina</i> (Pers.: Fr.) Karst.	Schwarzschuppiger Schirmling
<i>Lactarius glyciosmus</i> (Fr.: Fr.) Fr.	Kokosflocken-Milchling	<i>Lepiota fuscovinacea</i> Moell. & Lge.	Weinbrauner Schirmling
<i>Lactarius hyssiginus</i> (Fr.: Fr.) Fr.	Kuhroter Milchling	<i>Lepiota kuehneriana</i> Locq.	Breitsporiger Schirmling
<i>Lactarius intermedius</i> Krombh.	Grubiger Weißtannen-Milchling	<i>Lepiota oreadiformis</i> Vel.	Glatter Schirmling
<i>Lactarius lacunarum</i> (Romagn.) Lge. ex Hora	Pfützen-Milchling	<i>Lepiota ventriospora</i> Reid	Gelbwohler Schirmling
<i>Lactarius luridus</i> (Pers.: Fr.) Gray s. Bon	Fahler Milchling	<i>Lepista caespitosa</i> (Bres.) Sing.	Rasiger Rötleritterling
<i>Lactarius mairei</i> Mal.	Braunzottiger Milchling	<i>Lepista densifolia</i> (Fav.) Sing. & Clém.	Dichtblättriger Rötleritterling
<i>Lactarius mitissimus</i> (Fr.) Fr.	Milder Orange-Milchling	<i>Lepista flaccida</i> (Sow.: Fr.) Pat.	Fuchsigter Rötleritterling
<i>Lactarius obscuratus</i> (Lasch: Fr.) Fr.	Olivbrauner Erlen-Milchling	<i>Lepista gilva</i> (Pers.: Fr.) Roze	Fahlgelber Rötleritterling
<i>Lactarius pallidus</i> (Pers.) Fr.	Fleischblasser Milchling	<i>Lepista glaucocana</i> (Bres.) Sing.	Blassblauer Rötleritterling
<i>Lactarius picinus</i> Fr. s. Quéf.	Pechschwarzer Milchling	<i>Lepista inversa</i> (Scop.: Fr.) Pat.	Fuchsigter Rötleritterling
<i>Lactarius pominis</i> Roll.	Lärchen-Milchling	<i>Lepista irina</i> (Fr.) Big.	Veilchen-Rötleritterling

<i>Lepista nuda</i> (Bull.:Fr.) Cke.	Violetter Rötleritterling	<i>Marasmius torquescens</i> Quél.	Ledergelber Schwindling
<i>Leucoagaricus leucothites</i> (Vitt.) Wass.	Rosablättriger Egerlingsschirmling	<i>Marasmius wynnei</i> Berk. & Br.	Violettlicher Schwindling
<i>Leucocortinarius bulbiger</i> (Alb. & Schw.: Fr.) Sing.	Knolliger Schleieritterling	<i>Megacollybia platyphylla</i> (Pers.: Fr.) Kotl. & Pouz.	Breitblättriger Rübling
<i>Leucopaxillus mirabilis</i> (Bres.) Konr. & Maubl.	Dunkler Krepfenritterling	<i>Melanoleuca cognata</i> (Fr.) Konr. & Maubl.	Frühlings-Weichritterling
<i>Limacella delicata</i> var. <i>vinoso-rubescens</i> (Furrer) Gminder	Weinrötlicher Schleimschirmling	<i>Melanoleuca excissa</i> (Fr.) Sing.	Blassgrauer Weichritterling
<i>Limacella ochraceolutea</i> P. D. Ort.	Ockergelber Schleimschirmling	<i>Melanoleuca melaleuca</i> (Pers.: Fr.) Murr.	Gemeiner Weichritterling
<i>Lophodermium piceae</i> (Fuckel) Höhn.	Fichtennadel-Spaltlippe	<i>Melanoleuca stridula</i> (Fr.) Sing. s. Kühn., Métr.	Schwarzbrauner Weichritterling
<i>Lycogala epidendrum</i> (L.) Fr.	Blutmilchpilz	<i>Melanoleuca subalpina</i> (Britz.) Bres. & Stgl.	Almen-Weichritterling
<i>Lycoperdon echinatum</i> Pers.: Pers.	Igel-Stäubling	<i>Melastiza chateri</i> (W. G. Smith) Boud.	Mennigroter Kurzhaarborstling
<i>Lycoperdon foetidum</i> Bonord.	Stinkender Stäubling	<i>Meruliopsis corium</i> (Pers.: Fr.) Ginns	Häutiger Lederfältling
<i>Lycoperdon mammiforme</i> Pers.	Flocken-Stäubling	<i>Merulius tremellosus</i> Schrad.: Fr.	Gallertfleischiger Fältling
<i>Lycoperdon perlatum</i> Pers.: Pers.	Flaschen-Stäubling	<i>Microsphaera alphitoides</i> Griffon & Maubl.	Eichen-Mehltau
<i>Lycoperdon pyriforme</i> Schaeff.: Pers.	Birnen-Stäubling	<i>Mollisia benesuada</i> (Tul.) Phill.	Rasiges Weichbecherchen
<i>Lycoperdon umbrinum</i> Pers.: Pers.	Bräunlicher Stäubling	<i>Mycena abramsii</i> (Murr.) Murr.	Voreilender Helmling
<i>Lyophyllum anthracophilum</i> (Tephrr.) (Lasch) M. Lge. & Siverts.	Brandstellen-Graublatt	<i>Mycena acicula</i> (Schaeff.: Fr.) Kumm.	Orangeroter Helmling
<i>Lyophyllum caeruleus</i> Clém	Dickblättriger Rasling	<i>Mycena aetites</i> (Fr.) Quél.	Graublättriger Ruß-Helmling
<i>Lyophyllum connatum</i> (Schum.: Fr.) Sing.	Weißer Rasling	<i>Mycena amicta</i> (Fr.) Quél.	Geschmückter Helmling
<i>Lyophyllum decastes</i> (Fr.: Fr.) Sing.	Büschel-Rasling	<i>Mycena arcangeliana</i> Bres.in Barsali	Olivgelber Helmling
<i>Lyophyllum deliberatum</i> (Britz.) Kreis.	Rautensporiger Rasling	<i>Mycena epipterygia</i> var. <i>epipterygia</i> (Scop.: Fr.) Gray	Überhäuteter Helmling
<i>Lyophyllum leucophaeatum</i> (Karst.) Karst.	Gerberei-Rasling	<i>Mycena epipterygia</i> var. <i>epipterygia</i> agg. (Scop.: Fr.) Gray	Dehnbarer Helmling
<i>Lyophyllum ozes</i> (Tephrr.) (Fr.) Sing. (s. Rick., vix Fr.)	Faserstieliges Graublatt	<i>Mycena epipterygia</i> var. <i>epipterygia</i> s.l. (Scop.: Fr.) Gray	Dehnbarer Helmling
<i>Lyophyllum paelochroum</i> Clém.	Lehmfarbener Rasling	<i>Mycena flavaalba</i> (Fr.) Quél.	Zitronengelber Helmling
<i>Lyophyllum rancidum</i> (Tephrr.) (Fr.) Sing.	Wurzel-Graublatt	<i>Mycena floridula</i> (Fr.) Karst.	Glasstiel-Helmling
<i>Macrocyttidia cucumis</i> (Pers.: Fr.) Joss.	Gurkenschnitzling	<i>Mycena galericulata</i> (Scop.: Fr.) Gray	Rosablättriger Helmling
<i>Macrolepiota affinis</i> (Vel. em. Locq.) Bon	Schlankstieliger Zitzen-Riesenschirmling	<i>Mycena galericulata</i> var. <i>albida</i> Gill.	Rosablättriger Helmling Weiße Varietät
<i>Macrolepiota fuliginosquarrosa</i> Mal.	Rußigbeschappter Riesenschirmling	<i>Mycena galopus</i> (Pers.: Fr.) Kumm.	Weißmilchender Helmling
<i>Macrolepiota gracilenta</i> (Krombh.) Wasser	Zitzen-Schirmling	<i>Mycena haematopus</i> (Pes.: Fr.) Kumm.	Blut-Helmling
<i>Macrolepiota mastoidea</i> (Fr.) Sing.	Zitzen-Riesenschirmling	<i>Mycena latifolia</i> (Peck) Smith	Breitblättriger Helmling
<i>Macrolepiota permixta</i> (Barla) Pacioni	Rötender Riesenschirmling	<i>Mycena leptcephala</i> (Pers.: Fr.) Gill.	Grauer Nitrat-Helmling
<i>Macrolepiota procera</i> (Scop.: Fr.) Sing.	Parasol	<i>Mycena maculata</i> Karst.	Gefleckter Helmling
<i>Marasmiellus perforans</i> (Hoffmann) Antonin & Noordel.	Nadel-Stinkschwindling	<i>Mycena niveipes</i> (Murr.) Murr.	Frühlings-Helmling
<i>Marasmiellus ramealis</i> (Bull.: Fr.) Sing.	Ast-Schwindling	<i>Mycena pelianthina</i> (Fr.) Quél.	Schwarzgezählter Rettich-Helmling
<i>Marasmiellus tricolor</i> (Alb. & Schw.: Fr.) Sing.	Dreifarbiger Zwergschwindling	<i>Mycena polygramma</i> (Bull.: Fr.) Gray	Rillstieliger Helmling
<i>Marasmius alliaceus</i> (Jacq.: Fr.) Fr.	Langstieliger Knoblauch-Schwindling	<i>Mycena pura</i> (Pers.: Fr.) Kumm.	Rettich-Helmling
<i>Marasmius bulliardii</i> Quél.	Laub-Käsepilzchen	<i>Mycena pura</i> f. <i>violacea</i> (Gillet) Maas Geest.	Blauvioletter Rettich-Helmling
<i>Marasmius bulliardii</i> f. <i>acicola</i> (Lund.) Noordel.	Nadelstreu-Käsepilzchen	<i>Mycena renati</i> Quél.	Gelbstieliger Nitrat-Helmling
<i>Marasmius cohaerens</i> (Pers.: Fr.) Cke. & Quél.	Hornstieliger Schwindling	<i>Mycena rosea</i> (Bull.) Gramberg	Rosa Rettich-Helmling
<i>Marasmius oreades</i> (Bolt.: Fr.) Fr.	Nelken-Schwindling	<i>Mycena rosella</i> (Fr.) Kumm.	Rosaschneidiger Helmling
<i>Marasmius rotula</i> (Scop.: Fr.) Fr.	Halsband-Schwindling	<i>Mycena rubromarginata</i> (Fr.: Fr.) Kumm.	Rotschneidiger Helmling
<i>Marasmius scorodonius</i> (Fr.: Fr.) Fr.	Knoblauch-Schwindling-Mousseron	<i>Mycena sanguinolenta</i> (Alb. & Schw.: Fr.) Kumm.	Purpurschneidiger-Bluthelmling
		<i>Mycena speirea</i> (Fr.: Fr.) Gill.	Bogenblättriger Helmling
		<i>Mycena stylobates</i> (Pers.: Fr.) Kumm.	Postament-Helmling

<i>Mycena zephirus</i> (Fr.: Fr.) Kumm.	Rostfleckiger Helmling	<i>Plicatura crispa</i> (Pers.: Fr.) Rea	Krauser Aderzähling
<i>Myxomphalia maura</i> (Fr.: Fr.) Hora	Dunkler Kohlen-Nabeling	<i>Pluteus atromarginatus</i> (Sing.) Kühn.	Schwarzschneidiger Dachpilz
<i>Nectria cinnabarina</i> (Konidien-stadium) (Tode: Fr.) Fr.	Zinnoberroter Pustelpilz	<i>Pluteus cervinus</i> (Schaeff.) Kumm.	Hirschbrauner Dachpilz
<i>Nectria coccinea</i> (Pers.: Fr.) Fr.	Scharlachrotes Pustelpilzchen	<i>Pluteus romellii</i> (Britz.) Sacc.	Gelbstieliger Dachpilz
<i>Nemania serpens</i> (Pers.: Fr.) S.F. Gray	Gewundene Kohlenbeere	<i>Pluteus roseipes</i> v. Höhnel	Rosastieliger Dachpilz
<i>Oligoporus caesius</i> (Schrad.: Fr.) David	Blauer Saftporling	<i>Polyporus brumalis</i> (Pers.): Fr.	Winter-Stielporling
<i>Oligoporus stipticus</i> (Pers.: Fr.) Gilb.	Bitterer Saftporling	<i>Polyporus ciliatus</i> f. <i>lepideus</i> (Fr.: Fr.) Stendel	
& Ryv.		<i>Polyporus leptcephalus</i> Jacq.: Fr.	Löwengelber Stielporling
<i>Oligoporus subcaesius</i> (David) Gilb.	Fastblauer Saftporling	<i>Polyporus melanopus</i> (Pers.): Fr.	Schwarzfuß-Stielporling
& Ryv.		<i>Polyporus squamosus</i> (Huds.): Fr.	Schuppiger Porling
<i>Otidea onotica</i> (Pers.: Fr.) Fuckel	Eselohr	<i>Polyporus tuberaster</i> (Pers.) Fr.	Sklerotien-Stielporling
<i>Panaeolus cinctulus</i> Bolt.	Dunkelrandiger Düngerling	<i>Porphyrellus porphyrosporus</i> (Fr. in Fr. & Hök) Gilb.	Porphyr-Röhrling
<i>Panaeolus olivaceus</i> Moell.	Punktiersporiger Düngerling	<i>Porpoloma metapodium</i> (Fr.: Fr.) Sing.	Schwärzender Wiesenritterling
<i>Panaeolus papilionaceus</i> (Bull.: Fr.) Quél.	Behangener Düngerling	<i>Porpoloma pes-caprae</i> (Fr.) Sing.	Spitzhütiger Wiesenritterling
<i>Panellus mitis</i> (Pers.: Fr.) Sing.	Milder Muschelseitling	<i>Psathyrella candolleana</i> (Fr.: Fr.) Mre.	Behangener Faserling
<i>Panellus stypticus</i> (Bull.: Fr.) Karst.	Bitterer Muschelseitling	<i>Psathyrella multipedata</i> (Peck) Smith	Büscheliger Faserling
<i>Paxillus cuprinus</i> cf. Jargeat, Gryta, Chaumeton & Vizzini	Kupferbrauner Krempling	<i>Psathyrella pygmaea</i> (Bull.: Fr.) Sing.	Zwerg-Mürbling
<i>Paxillus filamentosus</i> P.D. Ort.	Erlenkrempling	<i>Pseudoclitocybe cyathiformis</i> (Bull.: Fr.) Sing.	Kaffeebrauner Gabeltrichterling
<i>Paxillus involutus</i> (Batsch: Fr.) Fr.	Kahler Krempling	<i>Pseudohydnum gelatinosum</i> (Scop.: Fr.) Karst.	Eis-Zitterzahn
<i>Paxillus validus</i> Hahn	Großer Krempling	<i>Pseudovalsa lanciformis</i> (Fr.) Ces. & de Not.	Dunkler Birken-Septenpilz
<i>Peckiella deformans</i> (Fr.) Maire		<i>Pycnoporus cinnabarinus</i> (Jacq.: Fr.) Karst.	Zinnobertramete
<i>Peckiella viridis</i> (Alb. & Schw. ex Berk. & Br.) Sacc.	Grüner Schmarotzer-Pustelpilz	<i>Ramaria abietina</i> (Pers.: Fr.) Quél.	Grünfleckende Fichten-Koralle
<i>Peniophora cinerea</i> (Pers.: Fr.) Cke.	Aschgrauer Zystidenrindenpilz	<i>Ramaria aurea</i> (Schaeff.: Fr.) Quél.	Goldgelbe Koralle
<i>Peziza arvernensis</i> Boud.	Buchenwald-Becherling	<i>Ramaria eumorpha</i> (Karst.) Corner	Nichtverfärbende Fichtenkoralle
<i>Peziza saniosa</i> Schrad.: Fr.	Violettmilchender Becherling	<i>Ramaria fennica</i> var. <i>fumigata</i> (Karst.) Ricken	Violettgraue Koralle
<i>Peziza subviolacea</i> Svrk.	Braunvioletter Brandstellen-Becherling	<i>Ramaria flaccida</i> (Fr.) Bourd.	Flattrige Fichten-Koralle
<i>Peziza succosa</i> Berk.	Gelbmilchender Becherling	<i>Ramaria flavescens</i> (Schaeff.) Peters.	Gelbliche Koralle
<i>Phaeohelotium subcarneum</i> (Schum. ex Sacc.) Den.	Blassfleischfarbenes Holzbecherchen	<i>Ramaria lutea</i> (Vitt.) Schild	Hellgelbe Koralle
<i>Phaeolepiota aurea</i> (Matt.: Fr.) Mre. ex Konr. & Maubl.	Goldfarbener Glimmerschüppling	<i>Ramaria pallida</i> (Schaeff. emend. Bres.) Rick.	Bauchwehkoralle, Blasse Koralle
<i>Phallus impudicus</i> L.: Pers.	Gemeine Stinkmorchel	<i>Ramaria rubella</i> (Schaeff.) Peters.	Rotbraune Koralle
<i>Phanerochaete velutina</i> (DC: Fr.) Karst.	Samtigmatter Zystidenrindenpilz	<i>Ramaria stricta</i> (Pers.: Fr.) Quél.	Steife Koralle
<i>Phellinus hartigii</i> (All. & Schn.) Bond.	Tannen-Feuerschwamm	<i>Ramaria testaceoflava</i> (Bres.) Corner	Ziegelgelbe Koralle
<i>Phellinus laevigatus</i> (Fr.) Bourd. & Galz.	Birken-Feuerschwamm	<i>Ramularia rubella</i> (Bonord.) Nannf.	Blattfleckenkrankheit
<i>Phellinus nigricans</i> (Fr.) Karst.	Schwarzer Birken-Feuerschwamm	<i>Resinicium bicolor</i> (Alb. & Schw.: Fr.) Parm.	Zweifarbiger Harz-Rindenpilz Harz-zahn
<i>Phellinus punctatus</i> (Fr.) Pil.	Polsterförmiger Feuerschwamm	<i>Rhodocollybia butyracea</i> var. <i>asema</i> (Fr.: Fr.) Kumm.	Horngrauer Rübling
<i>Phellinus trivialis</i> (Bres.) Kreis.	Gemeiner Feuerschwamm	<i>Rhodocollybia butyracea</i> var. <i>butyracea</i> (Bull.: Fr.) Kumm.	Kastanienbrauner Rübling
<i>Phellodon tomentosus</i> (L.:Fr.) Banker	Becherförmiger Duftstacheling	<i>Rhodocollybia maculata</i> (Alb. & Schw.: Fr.) Kumm.	Gefleckter Rübling
<i>Phloeospora aceris</i> (Libert) Saccardo		<i>Rhodocybe gemina</i> (Fr.) Kuyp. & Noord.	Würziger Tellerling
<i>Pholiota alnicola</i> (Fr.) Sing.	Zitronengelber Erlen-Schüppling	<i>Rhodocybe nitellina</i> (Fr.) Sing.	Gelbfuchsiger Tellerling
<i>Pholiota astragalina</i> (Fr.) Sing.	Safranroter Schüppling	<i>Rhytisma acerinum</i> (Pers.: Fr.) Fr.	Ahorn-Runzelschorf
<i>Pholiota cerifera</i> (Karst.) Karst.	Goldfell Schüppling	<i>Rickenella fibula</i> (Bull.: Fr.) Raith.	Orangegelber Heftelnabeling
<i>Pholiota flammans</i> (Batsch: Fr.) Kumm.	Feuer-Schüppling		
<i>Pholiota highlandensis</i> (Peck) Smith & Hesl.	Kohlen-Schüppling		
<i>Pholiota squarrosa</i> (Müll.: Fr.) Kumm.	Sparriger Schüppling		
<i>Phyllotopsis nidulans</i> (Pers.: Fr.) Sing.	Orangeseitling		
<i>Piptoporus betulinus</i> (Bull.: Fr.) Karst.	Birken-Porling		
<i>Pleurotus dryinus</i> (Pers.: Fr.) Kumm.	Berindeter Seitling		

<i>Ripartites metrodii</i> Huijsm.	Genabelter Filzkrempling	<i>Russula virescens</i> (Schaeff.) Fr.	Grüngefeldeter Täubling
<i>Russula adulterina</i> (Fr.) Peck s. Melz. & Zvara	Scharfer Braun-Täubling	<i>Russula viscida</i> Kudr.	Lederstiel-Täubling
<i>Russula aeruginea</i> Lindbl. in Fr.	Grasgrüner Birken-Täubling	<i>Russula xerampelina</i> (Schaeff.) Fr.	Roter Herings-Täubling
<i>Russula albonigra</i> (Kromb.) Fr.	Menthol-Schwarztaubling	<i>Sarcodon imbricatus</i> (L.: Fr.) Karst	Habichtspilz
<i>Russula anatina</i> Romagn. ex Romagn.	Graugrüner Reif-Täubling	<i>Sarcomyxa serotina</i> (Schrad.: Fr.) Karst.	Gelbstieliger Muschelseitling
<i>Russula anthracina</i> Romagn.	Kohlentäubling	<i>Sarcosphaera coronaria</i> (Jacq.) Schroet.	Kronenbecherling
<i>Russula aurea</i> Pers.	Gold-Täubling	<i>Schizophyllum commune</i> Fr.: Fr.	Gemeiner Spaltblättling
<i>Russula badia</i> Quéél.	Zedernholz-Täubling	<i>Scleroderma areolatum</i> Ehrenb.	Leopardenfell-Hartbovist
<i>Russula cavipes</i> Britz.	Hohlstieliger Täubling	<i>Scleroderma citrinum</i> Pers.	Dickschaliger Kartoffelbovist
<i>Russula chloroides</i> (Krbh.) Bres.	Schmalblättriger Weiß-Täubling	<i>Scleroderma verrucosum</i> Bull.: Pers.	Dünnschaliger Kartoffelbovist
<i>Russula citrinochlora</i> Sing.	Zitronenfarbiger Täubling	<i>Scopuloides rimosa</i> (Cke.) Jül.	Feinwarziger Zystidenrindenpilz
<i>Russula curtipes</i> Moell. & Schaeff.	Kurzstieliger Leder-Täubling	<i>Scutellinia crinita</i> (Bull.: Fr.) Lamb	
<i>Russula cutedructa</i> Cke.	Rissighütiger Frauen-Täubling	<i>Scutellinia scutellata</i> (L.: Fr.) Lamb.	Gemeiner Schildborstling
<i>Russula cyanoxantha</i> (Schaeff.) Fr.	Violettgrüner Frauen-Täubling	<i>Scutellinia scutellata</i> s.l. (L.: Fr.) Lamb.	Gemeiner Schildborstling
<i>Russula cyanoxantha</i> var. <i>peltareaui</i> Sing.	Grüner-Frauentäubling	<i>Sebacina epigaea</i> (Berk. & Br.) Neuha.	Opalfarbige Wachskruste
<i>Russula delicata</i> Fr. emend. Bres.	Gemeiner Weiß-Täubling	<i>Sepedonium chrysospermum</i> s.l. (Bull.:Fr.) Link	Goldschimmel
<i>Russula emetica</i> (Schaeff.: Fr.) Pers.	Spei-Täubling	<i>Septoria cornicola</i> Desm.	
<i>Russula emetica</i> var. <i>betularum</i> Hora	Birken-Spei-Täubling	<i>Skeletocutis nivea</i> (Jungh.) Keller	Weißer Knorpelporling
<i>Russula emetica</i> var. <i>griseascens</i> Bon & Gaugué	Graustiel-Spei-Täubling	<i>Sowerbyella rhenana</i> (Fuckel) Moravec	Leuchtender Wurzelbecherling
<i>Russula fellea</i> (Fr.) Fr.	Gallen-Täubling	<i>Sparassis brevipes</i> Krombh.	Breitblättrige Glucke
<i>Russula foetens</i> Pers.: Fr.	Stink-Täubling	<i>Spinellus fusiger</i> (Link: Fr.) Tiegh.	Helmling-Rübling-Wulstling-Schimmel
<i>Russula fuliginosa</i> Sarnari	Glänzender Schwarz-Täubling	<i>Stemonitis splendens</i> Rostaf.	Leuchtendes Fadenstäubchen
<i>Russula grata</i> Britz.	Mandel-Täubling	<i>Stereum hirsutum</i> (Willd.) Pers.	Striegeliger Schichtpilz
<i>Russula grisea</i> Fr.	Grauvioletter Reif-Täubling	<i>Stereum rugosum</i> Pers.: Fr	Runzeliger Schichtpilz
<i>Russula heterophylla</i> (Fr.) Fr.	Grüner Speise-Täubling	<i>Stereum subtomentosum</i> Pouz.	Samtiger Schichtpilz
<i>Russula illota</i> Romagn.	Morse-Täubling	<i>Strobilurus esculentus</i> (Wulf.: Fr.) Sing.	Fichtenzapfen-Nagelschwamm
<i>Russula integra</i> L.: Fr.	Brauner Leder-Täubling	<i>Stropharia aeruginosa</i> (Curt.: Fr.) Quéél.	Grünspan-Träuschling
<i>Russula mairei</i> Sing.	Buchen-Spei-Täubling	<i>Stropharia coronilla</i> (Bull.: Fr.) Quéél.	Krönchen-Träuschling
<i>Russula nauseosa</i> (Pers.) Fr.	Geriefter Weich-Täubling	<i>Suillus granulatus</i> (L.: Fr.) Roussel	Körnchen-Röhrling
<i>Russula nigricans</i> (Bull.) Fr.	Dickblättriger Schwarz-Täubling	<i>Suillus grevillei</i> (Klotzsch: Fr.) Sing.	Goldröhrling
<i>Russula ochroleuca</i> Pers.	Ockergelber Täubling	<i>Suillus tridentinus</i> (Bres.) Sing.	Rostroter Lärchen-Röhrling
<i>Russula olivacea</i> (Schaeff.) Fr.	Rotstieliger Leder-Täubling	<i>Suillus viscidus</i> (L.) Roussel	Grauer Lärchen-Röhrling
<i>Russula pectinatoides</i> (Peck)	Kratzender Kamm-Täubling	<i>Tarsetta catinus</i> (Holmsk.: Fr.) Korf & J.K. Rogers	Tiegelförmiger Napfbovist
<i>Russula persicina</i> Kromb. em. Melz. & Zvara	Schwachfleckender Täubling	<i>Tarsetta cupularis</i> (L.: Fr.) Lamb.	Kerbrandiger Napfbovist
<i>Russula pseudoaeruginea</i> (Romagn.) Kuyp. & Vuure	Olivgrüner Täubling	<i>Thelephora palmata</i> (Scop.): Fr.	Stinkende Lederkoralle
<i>Russula puellaris</i> Fr.	Milder Wachs-Täubling	<i>Thelephora terrestris</i> (Ehrhart. ex Willd.) Fr.	Fächerförmiger Erd-Warzenpilz
<i>Russula queletii</i> Fr. in Quéél.	Stachelbeer-Täubling	<i>Trametes gibbosa</i> (Pers.: Fr.) Fr.	Buckel-Tramete
<i>Russula raoulitii</i> Quéél.	Blassgelber Täubling	<i>Trametes hirsuta</i> (Wulf.: Fr.) Pil.	Striegelige Tramete
<i>Russula risigallina</i> (Batsch) Kuyp. & Vuure	Dotter-Täubling	<i>Trametes multicolor</i> (Schaeff.) Jül.	Zonen-Tramete
<i>Russula romellii</i> Mre.	Weißstieliger Ledertäubling	<i>Trametes versicolor</i> (L.) Pil.	Schmetterlings-Tramete
<i>Russula sanguinea</i> Fr.	Blutroter Täubling	<i>Trechispora farinacea</i> (Pers.: Fr.) Lib.	Mehliger Stachelsporrindenpilz
<i>Russula solaris</i> Ferd. & Winge	Sonnen-Täubling	<i>Tremella foliacea</i> Pers. ex Gray	Blattartiger Zitterling
<i>Russula subfoetens</i> Smith	Gilbender Stink-Täubling	<i>Tremella mesenterica</i> Retz in Hook.: Fr.	Goldgelber Zitterling
<i>Russula torulosa</i> Bres.	Gedrungener Täubling	<i>Tremiscus helvelloides</i> (DC: Fr.) Donk	Fleischroter Gallertrichter
<i>Russula turci</i> Bres.	Jodoform-Täubling	<i>Trichaptum abietinum</i> (Pers.: Fr.) Ryv.	Violetter Lederporling
<i>Russula velutipes</i> Vel.	Großer Rosa-Täubling	<i>Tricholoma album</i> (Schaeff.: Fr.) Kumm.	Säureliebender Weiß-Ritterling
<i>Russula vesca</i> Fr.	Fleischroter Speise-Täubling	<i>Tricholoma argyraceum</i> (Bull.) Gill.	Silbergrauer Erd-Ritterling

<i>Tricholoma atosquamosum</i> (Chév.) Sacc.	Schwarzschruppiger Erd-Ritterling	<i>Trimmatostroma betulinum</i> (Corda) S. Hughes	Birken-Staubschimmel
<i>Tricholoma aurantium</i> (Schaeff.: Fr.) Rick.	Orangeroter Ritterling	<i>Tubaria furfuracea</i> (Pers.: Fr.) Gill. non s. Ricken	Gemeiner Trompetenschnitzling
<i>Tricholoma basirubens</i> (Bon) Riva & Bon	Rosafüssiger Erd-Ritterling	<i>Tubifera ferruginea</i> (Batsch) Gmelin	Lachsfarbiger Schleimpilz
<i>Tricholoma batschii</i> Guld. ex Christ. & Noordel.	Fastberingter Ritterling	<i>Unguicularia scrupulosa</i> (Karst.) Höhn.	Zwergscheibenbecherchen
<i>Tricholoma columbetta</i> (Fr.) Kumm.	Seidiger Ritterling	<i>Vascellum pratense</i> (Pers.: Pers.) Kreis.	Wiesen-Staubbecher
<i>Tricholoma fulvum</i> (DC: Fr.) Sacc.	Gelbblättriger Ritterling	<i>Vesiculomyces citrinus</i> (Pers.) Hagström	Zitronengelber Gloeozystiden-rindenpilz
<i>Tricholoma imbricatum</i> (Fr.: Fr.) Kumm.	Feinschruppiger Ritterling	<i>Volvariella caesiotincta</i> P.D. Ort.	Blaugrauetönter Scheidling
<i>Tricholoma lascivum</i> (Fr.) Gill.	Strohblasser Gas-Ritterling	<i>Volvariella gloiocephala</i> (DC: Fr.) Boekh. & End.	Großer Scheidling
<i>Tricholoma pseudonictitans</i> Bon	Blassfleischiger Fichten-Ritterling	<i>Volvariella murinella</i> (Qué.) Court.	Mausgrauer Scheidling
<i>Tricholoma roseoacervum</i> Riva	Gerippter Rosa-Ritterling	<i>Vuilleminia comedens</i> (Nees: Fr.) Mre.	Gemeiner Rindensprenger
<i>Tricholoma saponaceum</i> (Fr.: Fr.) Kumm.	Seifen-Ritterling	<i>Vuilleminia comedens</i> agg. (Nees: Fr.) Mre.	Gemeiner Rindensprenger
<i>Tricholoma saponaceum</i> var. <i>squamosum</i> (Cke.) Rea (= <i>ardosiacum</i> Bres.)	Schruppiger Seifen-Ritterling	<i>Xerocomus badius</i> (Fr.: Fr.) Kühn. ex Gilb.	Maronen-Röhrling
<i>Tricholoma scalpturatum</i> (Fr.) Qué.	Gilbender Erd-Ritterling	<i>Xerocomus chrysenteron</i> (Bull.) Qué.	Rotfuß-Röhrling
<i>Tricholoma stiparophyllum</i> (Lund.) Karst.	Gerippter Gas-Ritterling	<i>Xerocomus cisalpinus</i> Simonini & al.	Stattlicher Streifspor-Filzröhrling
<i>Tricholoma sulfureum</i> (Bull.: Fr.) Kumm.	Schwefel-Ritterling	<i>Xerocomus cisalpinus</i> cf. Simonini & al.	Stattlicher Streifspor-Filzröhrling
<i>Tricholoma terreum</i> (Schaeff.: Fr.) Kumm.	Gemeiner Erd-Ritterling	<i>Xerocomus pruinatus</i> Qué.	Stattlicher Rotfuß-Röhrling
<i>Tricholoma ustale</i> (Fr.: Fr.) Kumm.	Brandiger Ritterling	<i>Xerocomus subtomentosus</i> (L.: Fr.) Qué.	Ziegenlippe
<i>Tricholoma ustaloides</i> Romagn.	Bitterer Eichen-Ritterling	<i>Xerocomus subtomentosus</i> var. <i>ferrugineus</i> (L.: Fr.) Qué.	Brauner Filz-Röhrling
<i>Tricholoma vaccinum</i> (Schaeff.: Fr.) Kumm.	Bärtiger Ritterling	<i>Xerula longipes</i> (Bull.) Mre.	Braunhaariger Wurzelrübling
<i>Tricholomopsis decora</i> (Fr.) Sing.	Olivgelber Holzritterling	<i>Xerula radicata</i> (Relhan: Fr.) Dörfelt	Gemeiner Wurzelrübling
<i>Tricholomopsis flammula</i> Mét.	Kleiner Holzritterling	<i>Xylaria carpophila</i> (Pers.: Fr.) Fr.	Buchenfruchtschalen-Holzkeule
<i>Tricholomopsis rutilans</i> (Schaeff.: Fr.) Sing.	Rötlicher Holzritterling	<i>Xylaria hypoxylon</i> (L.: Fr.) Grev.	Geweihförmige Holzkeule
		<i>Xylaria longipes</i> Nitschke	Langstielige Ahorn-Holzkeule
		<i>Xylaria polymorpha</i> (Pers.: Fr.) Grev.	Vielgestaltige Holzkeule

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Inatura Forschung online](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Glöckler Herbert, Oswald Werner, Oswald [Sturm] Isabella

Artikel/Article: [Zur Mykologie des Gebiets Stutzberg - Bazora bei Frastanz \(Vorarlberg / Österreich\) 1-17](#)